



SPORT IM BETRIEB

Die Verbandszeitschrift des WBSV e. V. – Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Februar 2015



DER INHALT

03 Editorial

- 02 Der Betriebssport NRW macht mit
- 03 Weiterbildungsangebote 2015
- 04 Einladung zur Sitzung des WBSV Hauptausschusses 2015
- 04 Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaften – Bowling 2015 – 4er Mannschaften
- 21 Offene Westdeutsche- und Westfalen-Betriebssport-Meisterschaft im Volleyball für Mixed Meisterschaften 2015
- 24 Die „unentgeltliche“ Tätigkeit des Vereinsvorstands (Patrick R. Nessler)
- 24 Die geheime Abstimmung im Verein und Verband (Patrick R. Nessler)
- 25 Rechtsfragen und Versicherung im Sportverein
- 26 Fortbildungsveranstaltungen im Betriebssport NRW 2015
- 27 Kooperationen und Fusionen
- 27 Hauptsache gesund! Messe Zukunft Personal verstärkte ihr Angebot für Corporate Health
- 28 Wandertouren 2015

05 Aus den Verbänden

05 Mittelrhein e. V.

06 Niederrhein e. V.

- 07 Düsseldorf e. V.
- 09 Duisburg e. V.
- 12 Essen e. V.
- 14 Oberhausen e. V.
- 14 Solingen e. V.
- 15 Wuppertal e. V.

18 Westfalen e. V.

- 18 Bielefeld e. V.
- 18 Hagen-Ennepe-Ruhr e. V.
- 19 Herne e. V.
- 19 Münster e. V.

22 Personalia

22 Terminplan

25 Impressum



Titelfoto
LSB NRW
© Andrea Bowinkelmann

Der Betriebssport NRW macht mit

Seit 2013 ist der Betriebssport NRW aktiv bei den vom Landessportbund NRW initiierten Programmen



Immer mehr verantwortlich Handelnde in den Unternehmen erkennen, dass gesunde Rahmenbedingungen im Unternehmen und das gesundheitsbewusste Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Quelle für Motivation und Leistungsfähigkeit ist. Als Partner in der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet der Betriebssport mit seinen vielseitigen Angeboten einen idealen Ausgleich zu den täglichen Anforderungen des Berufes und des Alltags.

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Bewegt GESUND bleiben in NRW!

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Bewegt ÄLTER werden in NRW!

Der Betriebssport NRW macht seit 2013 mit bei den vom Landessportbund NRW initiierten Programmen



„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und stellt sich damit den veränderten Ansprüchen seiner Mitglieder und den sich daraus ergebenden Fragestellungen. Im letzten Jahr sind gemeinsam mit dem LSB NRW in unterschiedlichen Regionen von Nordrhein-Westfalen Informationsveranstaltungen für die Betriebssportvereine zum LSB Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ durchgeführt worden.

Durch die Infoveranstaltungen wurden die Teilnehmer insofern sensibilisiert, dass eine Anpassung der Sportangebote an die entsprechenden Altersgruppen einerseits und den Fitnesszustand der Sporttreibenden andererseits, notwendig ist.

Eine Unterstützung der Vereinsvertreter durch Austausch, Fortbildungsseminare und Workshops wird für eine zukünftige Praxisumsetzung notwendig.

In zwei Infoveranstaltungen im Rahmen des LSB Programms „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ für unsere Betriebssport Kreisverbände wurden im letzten Jahr gemeinsam mit dem LSB NRW die Schwerpunkte „Netzwerken“ und „Lebensort Sportverein“ vorgestellt und diskutiert.

Allen Teilnehmern wurde klar, dass der Betriebssportverein mehr sein kann als „nur“ ein Anbieter oder Dienstleister für Bewegung und Sport.

Der Verein ist Treffpunkt und kann ein „Ort“ sein für Austausch, Unterstützung und Anregungen, ein Raum für das Gefühl, eingebunden und willkommen zu sein.



Unumstritten ist, dass genau diese sozialen Qualitäten einen positiven Einfluss auf die Gesundheit haben. Und damit sich die Sporttreibenden wohlfühlen, sind die Vereinskultur und das Vereinsleben genauso wichtig wie die Qualität der Angebote. Dieselben Aspekte werden z.B. bei Teambuildingmaßnahmen in der Arbeitswelt herausgehoben.

Weiterhin wurden die Möglichkeiten und Chancen des Netzwerkes für die regionalen Fachverbandsstrukturen vorgestellt und die Vorteile der Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreissportbünden aufgezeigt.

Die Förderprogramme die in 2015 fortgeführt werden orientieren sich an folgenden Schwerpunkten/Handlungsfelder:

Bewegt ÄLTER werden in NRW!

- **SPORTLICH** sein
- **FIT** sein
- **MOBIL/AKTIV** sein
- **GEMEINSAM** älter werden
- **ENGAGIERT** älter werden

Bewegt GESUND bleiben in NRW!

- **Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein**
- **Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein**
- **Gesundheitspartner Sport**
- **Gesundheitsmarketing im Sport**

Der Betriebssport NRW führt im Rahmen dieser Programme Maßnahmen durch, die dazu beitragen die Vereine und Verbände zu informieren und zu qualifizieren sowie die Bildung von Netzwerken zu entwickeln und zu fördern.

Vor allem Betriebssportvereine mit Kompetenzen im Bereich Fitness, Sport und Gesundheit können ihr Know-how unterstützend in das Betriebliche Gesundheitsmanagement einbringen.

Weiterbildungsangebote 2015

In 2015 bietet der Betriebssport in NRW Aus- und Weiterbildungsangebote für Übungsleitungen und aktive Funktionäre (Vereinsmanager/-innen) in den Vereinen und Verbänden an.

Wir sehen unsere Seminare als Unterstützung für Ihre bestehende und auch zukünftige Vereinsarbeit an.

Die inhaltliche Ausrichtung berücksichtigt deshalb Ihre spezifischen Aufgaben und reicht von „Sportlichem Gesundheitstraining“, „Erster Hilfe auf dem Sportplatz“ bis zu Themen für Vereinsfunktionäre, „Finanzen und Steuern“ oder „Rechtsfragen und Versicherungen“.

Darüber hinaus beraten und entwickeln wir konkrete Fortbildungen direkt vor Ort, zeitlich flexibel und auf Ihren Wunschbereich zugeschnitten.

Für eine „maßgeschneiderte“ Veranstaltung finden Sie Themen-Beispiele in unserer Aus- und Weiterbildungsbroschüre im Betriebssport 2015. Bei Interesse an einem Thema oder einem Seminar für Ihren Verein wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des WBSV.



Präsident:
Wolfgang Busse

Liebe Betriebssportlerinnen und Betriebssportler,

„Fit durch das neue Jahr“ – falls Sie mit diesem Vorsatz den Jahreswechsel begannen, haben Sie eine wichtige Weiche für Ihre Gesundheit gestellt. Jetzt gilt es, sich realistische Ziele zu setzen und bei der Durchführung „dran zu bleiben“.

Auch wenn wir uns ständig wiederholen: Unsere Gesundheit ist unser höchstes Gut und es ist nie zu spät, Körper und Geist zu stärken. Denn, wer möchte von uns nicht möglichst lange über alle Lebensphasen hinweg gesund und aktiv bleiben?

Im Bildungsplan 2015 bietet der Betriebssport NRW Seminare zum Thema „Bewegungs- und Sportformen für Menschen ab 35 Jahren“, „Halte die Balance“ oder „Sportliches Gesundheitstraining“ an. Dabei stehen die Bedeutung von körperlicher Bewegung und Sport im Mittelpunkt und werden anhand von vielen Beispielen praxisnah beantwortet. Wir sagen Ihnen, welche Übungen Menschen im fortgeschrittenen Alter noch können sollten und worauf beim Sport geachtet werden sollte. Auch Entspannungsübungen kommen dabei nicht zu kurz.

Am besten Sie machen einfach mit und melden sich an.

Unter www.betriebssport-nrw.de finden Sie die Termine und weitere Informationen.

Viele Anregungen lassen sich problemlos in den Alltag oder in Ihren Arbeitstag integrieren. Wer zum Beispiel Treppen steigt, anstatt den Aufzug zu nehmen, wer in der Mittagspause einen Spaziergang macht oder wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, der tut seinem Körper viel Gutes. Denn das Überraschende ist: Schon kleine Veränderungen in den täglichen Routinen bringen eine Menge an Kraft, Ausdauer, Energie, Gesundheit und gute Laune.

Fit zu sein während und nach der Arbeit, dabei möchte Sie der organisierte Betriebssport unterstützen.

Betriebssport ... erleben was verbindet!

Wolfgang Busse
Präsident

WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de

Vorankündigung

Einladung zur Sitzung des WBSV Hauptausschusses 2015

Das Präsidium des Westdeutschen Betriebssportverbandes e. V.
lädt zur Hauptausschusssitzung 2015 ein.

Termin: 9. Mai 2015

Tagungsort: am Möhnesee, anlässlich des 40jährigen Jubiläums des BKV Soest-Werl
Eine genaue Ortsangabe und weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig.

Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaften – Bowling 2015 – 4er Mannschaften

WBSV-TURNIERAUSSCHREIBUNG

Veranstalter und Ausrichter

Westdeutscher Betriebssportverband e.V.

Austragungsort

Cosmo-Bowling-Münster,
Trauttmansdorffstraße 101,
Tel.: 02 51/23 90 89 90

Termin

Samstag, 28. Februar 2015

Startzeit ist 10.00 Uhr für alle Mannschaften
(bitte bei der Turnierleitung bis 09.30 Uhr melden.)
09.45 Uhr: Probewürfe
10.00 Uhr: Vorrunde – 3 Spiele in 4er Gruppen
13.00 Uhr: Mittagspause mit Bahnpflege
14.00 Uhr: Finale – 3 Spiele auf PINS
17.00 Uhr: Siegerehrung

Teilnahmeberechtigung

Alle Vereine bzw. Spielerinnen und Spieler, die
über einen Kreis- bzw. Landesverband im Ver-
bandsgebiet des WBSV gemeldet sind

Anzahl Teilnehmer

Teilnehmen können maximal 26 Vierermann-
schaften. Aufgrund der beschränkten Teilneh-
merzahl werden die 1.+ 2. Mannschaften einer
BSG bevorzugt.

Austragungsmodus

Gespielt wird in 4er Vorrundengruppen. Jeder
gegen Jeden ein Spiel auf Punkte und Pins. Bei
Sieg 2 Punkte, bei Punkteteilung je 1 Punkt.
Die Gruppensieger und Gruppenzweiten errei-
chen die Hauptrunde.

Alle anderen Teams erreichen die Trostrunde.
In der Finalrunde spielen alle Mannschaften
eine 3er Serie nur auf Pins.

Die Pins aus der Gruppenphase der Vorrunde
werden mitgenommen. Damen erhalten 10 Pins
Handicap pro Spiel. Die pinbesten Mannschaf-
ten belegen die Plätze 1-3 in Gruppe „A“ und
„B“. Bei Spielerausfall wird ein Blindspieler mit
120 Pins gewertet.

Gespielt wird in amerikanischer Spielweise.
Änderungen bzw. Einzelfallentscheidungen ob-
liegen der Turnierleitung.

Meldungen

Meldungen erfolgen in schriftlicher Form (Brief,
Fax, E-Mail) über die jeweilige Fachsparte Bow-
ling nur an:

Karl-Heinz Fühner
Schloßfeld 196 A, 48308 Senden
E-Mail: Karl-Heinz.Fuehner@t-online.de
Tel.: 0171 / 782 69 23 Fax: 03 22 / 24 17 60 87

Meldeschluss

08. Februar 2015

Der Eingang der Meldung ist maßgebend. Die
gemeldeten Mannschaften erhalten eine Zu-
oder Absage mit allen weiteren Informationen .

Startgebühr

Je Mannschaft 80,-- Euro

Die Startgebühr ist nach Mitteilung der Konto-
nummer mit dem Stichwort „WBSV Bowling
Mannschaft 2015, Name der BSG“ zu überwei-
sen. Bei kurzfristigen Absagen oder Nichtantre-
ten verfällt die Startgebühr.

Turnierleitung

Karl-Heinz Fühner (WBSV BOWLING FACHWART)

Preise / Ehrung

Wanderpokal des WBSV für die Siegermann-
schaft.

Die Siegermannschaft qualifiziert sich für die
DBM vom 10.-13.09.2015 in Böblingen/Fellbach
(namentliche Meldung). Die Startgebühr über-
nimmt der Ausrichter.

Pokale für die Plätze 1 bis 3 der Hauptrunde und
Trostrunde. Sachpreise für das höchste Spiel bei
den Damen und den Herren über alle 6 Spiele.
Sachpreise für die beste 6er Serie Damen und
Herren.

Haftung

Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich auf eigenes
Risiko.

Der Veranstalter und Ausrichter übernehmen
keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung
von Gegenständen.

Alle Betriebssportler im WBSV sind mit der Jah-
resmeldung ihrer Sportgemeinschaft und Ent-
richtung des Beitrags im Rahmen der Sporthilfe
versichert.

Hinweise

Im Sporthallenbereich, den Umkleide- und Toi-
lettenräumen ist das Rauchen verboten.

Die gemeldeten Spieler/-innen erklären sich mit
Abgabe der Meldung einverstanden, dass die Er-
gebnisse und Auswertungen inkl. eventueller
Fotos im Zusammenhang mit der Berichterstat-
tung veröffentlicht werden können.

Änderungen des Ablaufs behält sich die Turnier-
leitung vor.

Rückfragen

Bei Rückfragen zur Anmeldung oder zum Veran-
staltungsort bitte an Karl-Heinz Fühner wen-
den.

E-Mail: Karl-Heinz.Fuehner@t-online.de

Karl-Heinz Fühner, Bowling Fachwart WBSV

MITTELRHEIN E. V.

Sparte Golf des BSVM: Sportwart des BSVM Ralf Pestotnik

DAY of the CHAMPIONS 2014



Erstmalig in diesem Jahr wurde der „Day of the Champions 2014“ in Kooperation der drei Landesverbände BSVM, BSVN und BSVW ausgerichtet.

Am 28. September 2014 war es dann soweit, in Ratingen waren wir mit gut 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Gast beim Golfclub Grevenmühle. Nach intensiver und sehr auf „Perfektheit“ ausgelegter Vorbereitung haben wir ein tolles Event dort hingelegt, das ohne unseren Titelsponsor Dietmar Olbert vom Golf-Shop „Golf USA Niederrhein“ und auch die tolle Unterstützung des Golfclub-Managements vom GC Grevenmühle so nicht realisierbar gewesen wäre.

An dieser Stelle noch mal unser Dank an alle Teilhabenden.

Bei tollem Wetter ging es dann doch über die volle Distanz, nun ja, etwas lang war es schon, aber schön! „Der Platz ist ja auch nicht einfach“, war die überwiegende Meinung.

Und vor dem Dunkelwerden waren auch alle drin und konnten sich am guten „Essen nach der Runde“ stärken.



Auch der Gastronomie unser Dank und Anerkennung, und dem sich zur Verfügung gestellten Spielleitungsteam des GC Grevenmühle sei hier explizit für ihre Arbeit gedankt. Toller Job!

Besonders möchte ich mich bei meinen beiden Mitstreitern Bodo Christ und Jürgen Fasskamp bedanken, die mir die richtige Aufgabe mit dem entsprechenden Entscheidungsspielraum zugewiesen, oder besser „überlassen“ haben. Mir hat es jedenfalls richtig Spaß gemacht!



Und der Erfolg und die strahlenden Gesichter der Siegerinnen und Sieger gaben uns Recht, und das zählt.

Und wenn wir das nächste Jahr wieder machen können/dürfen, dann machen wir das!

Hier jetzt noch die Namen für die „Hall of fame“ (Siegerinnen und Sieger):

Brutto Damen:

1. Geilenberg, Lubica
2. Förster-Gödderz, Ute

Brutto Herren:

1. Sieben, Thomas
2. Schindler, Richard

Netto A:

Reinke, Jürgen Schaller, Jochen Pestotnik, Ralf Köntgen, Rudolf

Netto B:

1. Tramm, Michael
2. Steimel, Manfred
3. Köntgen, Ruth

Netto C:

1. Weiß, Henry
2. Sauter-Warflinger, Dr. Angelika
3. Steffes, Angelika

... und die Sonderwertungen ...**Nearest-to-the-Pin**

- D: Dietz, Michaele H: Staphylarakis, Michael

Longest Drive

- D: Teigeler, Jessica

- H: Reinke, Jürgen

Nearest-to-the-Pin**(beim 2. Schlag)**

1. Geilenberg, Lubica
2. Schindler, Richard

Und mit einigen Bildern vom „Tag der Sieger“ verabschieden sich die Ausrichter und wünschen allen viel Gesundheit und auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

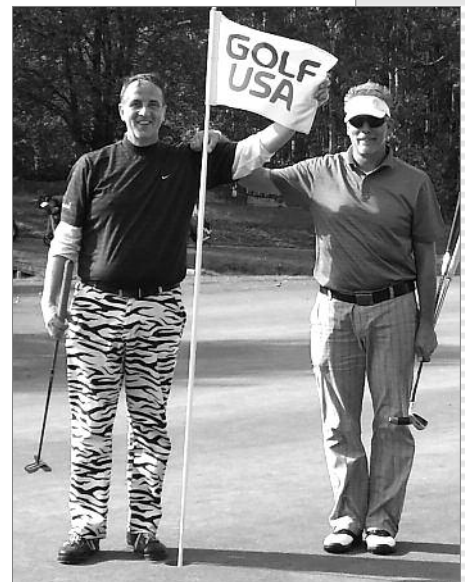
Eure Spartenleiter

Ralf Pestotnik (BSVM)

Jürgen Fasskamp (BSVN)

Bodo Christ (BSVW)

Danke an alle, die zu diesem tollen Tag beigetragen haben!



WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de

MITTELRHEIN E. V.
www.bsvm.de
info@bsvm.de

Boßeln – Was ist das?

Trotz der vielen Ähnlichkeiten mit anderen Sportarten (Kegeln, Bowling, Boccia usw.) trifft kein Vergleich die Eigenart des Boßelsports. Boßeln ist ein traditioneller friesischer Volkssport getreu der Devise: Der Frieser lernt zuerst das Laufen und dann das Boßeln.

Gemeinsam an der frischen Luft die Boßelkugel zu spielen, macht ganz einfach Spaß und man tut etwas für die Gesundheit. Der Aufenthalt in der Natur hebt das Wohlbefinden und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Ursprünglich entstand das Boßeln aus dem „Klootschießen“, ein getrockneter Kleiklumpen wurde zum Kräfteressen über das Land geworfen.

Der Kleiklumpen wurde später durch eine Holzkugel abgelöst, in die kegelförmige Löcher gebohrt und mit Blei gefüllt wurden. Heute gibt es regionale Unterschiede bei den verwendeten Kugeln gerade im Straßenboßeln.

Mittlerweile hat sich das Boßeln in den letzten Jahrzehnten zu einem echten Breitensport entwickelt. Auf den ausgebauten Straßen gewann das Boßeln immer mehr Freunde, und es wird in fast allen Dörfern Oldenburgs und Ostfrieslands in Vereinen betrieben.

Es bildeten sich sogar neue Vereine in der Lüneburger Heide, Osnabrück, Nordrhein-Westfalen und im Harz.

Das Ziel des Boßelns ist es, eine festgelegte Strecke mit möglichst wenigen Würfeln zu bewältigen. Eine Mannschaft sollte aus bis zu 8 Personen bestehen, Frauen und Männer zusammen oder nach Geschlecht getrennt. Finden sich mehrere „Geschlechter-Teams“, so treten diese gegeneinander an. Auch Kinder sind gern gesehen und willkommen. Es können bis zu 12 Teams teilnehmen, immer zwei Mannschaften gehen zusammen auf Runde.

Auf geht's, sei dabei! Alles weitere demnächst unter „Termine“ auf der Webseite des WBSVs oder www.bsvm.de.

NIEDERRHEIN E. V.

Unter Hinweis auf § 13 der Satzung des BSVN e.V. ergeht hiermit Einladung zum

5. HAUPTAUSSCHUSS 2015

Samstag, 28. März 2015

Haus des Sports, Steeler Straße 38, 45127 Essen
10.00 Uhr

Als eingeladen gelten:

1. Die Vorsitzenden der Kreisverbände bzw. deren Vertreter, Vertreter der Einzelvereine
2. Der Verbandsvorstand
3. Die Kassenprüfer
4. Gäste aus den Bereichen DBSV, WBSV, BSVM, BSVW

Fahrgeld sowie Aufwandsentschädigung erfolgen nach der Finanzordnung des BSVN e.V. (bargeldlos). Es wird gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Eine Teilnahme bis zum Ende des Hauptausschusses ist, da es sich um das gesetzgebende Organ des BSVN e.V. handelt, selbstverständlich.

Ein Nichterscheinen wird nach Anlage 1, zum § 3 (1) der RuVO, Verwaltungssektor, mit einem Ordnungsgeld belegt.

Stimmrecht:

Der Hauptausschuss besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand, den Vorsitzenden der angeschlossenen Kreisverbände bzw. deren bevollmächtigten Vertretern und den Vertretern der Einzelvereine.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 11 der Satzung.

Dieter Goebel, Vorsitzender

DÜSSELDORF E. V.

Kurz und knapp

Der Vorstand informiert.

Hallo erst mal.

Bevor ich es ganz und gar vergesse: Ich begrüße Sie sehr herzlich im Jahr 2015 und wünsche Ihnen, dass alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Auf eine Neuerung möchte ich hinweisen. Auf unserer Homepage ist ein neuer Link platziert worden – und zwar „DBSV-Telegramm“.

Das sind Nachrichten vom Deutschen Betriebssportverband für alle Betriebssportlerinnen und Betriebssportler, die über die regionalen Belange hinausgehen.

Diese Telegramme erscheinen recht häufig und es empfiehlt sich daher, des öfteren auf diesen Link zu klicken, um immer auf Höhe des Balles zu sein. Es gibt selbstverständlich auch die Möglichkeit, direkt auf der Seite des DBSV diese Telegramme aufzurufen. Dazu klicken Sie das Logo des DBSV auf unserer Startseite an.

Es ist nun Mitte Januar und die Online-Bestandserhebung ist in vollem Gang.

Am 7. Januar 2015 hatten schon neun Vereine ihre Meldung abgegeben, am 9. Januar 2015 waren es dann 13 Vereine. Über das Wochenende kamen noch zwei hinzu, die aber als fehlerhaft markiert wurden. Und dann kam der Redaktionsschluss, sodass die Berichterstattung unterbrochen werden muss. In der nächsten Ausgabe wird wohl Vollzug gemeldet werden können.

Ihr B. K. Vau.

Neues vom Holzwurm

Da muss ich noch einen Blick zurück ins Jahr 2014 werfen, weil der Bericht vom Daimler-Benz-Pokalfinale aussteht. Am 13. November 2014 traten auf den Bahnen der ERGO-Versicherungen die Finalisten SG Schwan, Stadtwerke II und Stadtwerke I an. In genau dieser Reihenfolge wurde dann auch gestartet. Alle drei Teams traten in kompletter Formation an.

Bei gewohnt toller Stimmung und ebenso toller Verpflegung durch Karl-Heinz Geldermann wurde um eine gute Platzierung gekämpft. Die SG Schwan brachte 774 Holz zu Fall, hatte in Ferdi Mitgenberg mit 211 Holz ihren besten Spieler und kam auf Rang drei. Stadtwerke II schaffte 796 Holz und Frank Bechmann mit 224 Holz war ihr Bester. Der klare Favorit Stadtwerke I wurde den Erwartungen gerecht, fällte satte 905 Holz und wurde Pokalsieger. Damit gelang eine erfolgreiche Pokalverteidigung. Glückwunsch.

Bester Spieler wurde Dirk Kremer mit 244 Holz vor seinem Bruder Frank, dem 231 Holz gelangen. – Im gleichzeitig ausgetragenen Finale im Dieter-Knyrim-Gedächtnispokal waren von den sechs Kandidaten „nur“ vier am Start. Die BSG ARAG und die BSG SG Stern waren nicht mit ihren Kandidaten vertreten. Die aufrechten Vier aber schenkten sich nichts. Mit 40 Kugeln nur auf Abräumen kam Udo Lindenau (Stadtwerke III) zu 99 Holz. Vojko Korencic (MW-Demag II) schaffte 114 Holz und wurde Dritter.

Erika Rademaker (Stadtwerke II) räumte 128 Holz und wurde Zweite. Pokalsieger wurde mit 149 Holz Ferdi Mitgenberg (SG Schwan) und verteidigte damit erfolgreich seinen Titel. Glückwunsch.

Am 15. November 2014 gastierte der S-Liga-Zirkus auf den Bahnen 1-4 in der Kegelsporthalle an der Graf-Recke-Straße. Vor ausverkauften Zuschauerrängen spielte Hilden 93 I stark auf, erzielte 2558 Holz und sichert sich dadurch den Tagessieg und die neue Tabellenführung.

Stadtwerke I erzielte 2.542 Holz, wurde Tageszweiter und „verteidigte“ Tabellenrang vier. LDS I brachte 2462 Holz zu Fall, wurde Dritter des Tages und behält den Tabellenplatz drei.

Vierter des Tages wurde Mannesmann I mit 2.375 Holz und verliert den Platz an der Sonne. Bestes Einzelergebnis erzielte Klaus Hakelberg mit 704 Holz, knapp gefolgt von den 700 Holz des Karl-Heinz Eversberg.

In zwei Wochen geht es in die vierte Runde und ich hoffe, dass bis dahin dann die restlichen Termine in Ratings feststehen.

Beim Ausflug von Eller nach Hassels mussten am 17. November 2014 die Schwäne einige Federn lassen.

Auf der Ausweichbahn von MW-Demag II kamen die Kugeln nur ganz selten unverrückter Dinge wieder zurück. Das zeigt sich auch im Ergebnis sehr deutlich. Die Gastgeber knackten die 800er Grenze mit 807 Holz, wobei Vojko Korencic mit 209 und Arno Teitzel mit 204 Holz die 200er Latte übersprangen. Bei den Schwänen sprangen Ferdi Mitgenberg mit 213 und Helmut Haufschild mit 212 Holz noch höher, aber die Kameraden auf Rang drei und vier konnten nicht Schritt halten, sodass am Ende mit 796 Holz als Endergebnis eine knappe Niederlage herauskam.

Im Flinger Broich war am 27. November 2014 mal wieder Großkampftag. Stadtwerke I hatte die SG Stern I zu Gast und das Ziel „Heimsieg“ fest im Blick. 873 Holz lautete das Mannschaftsenergebnis, wobei Dirk Kremer mit sattem 265 Holz als Überflieger auftrat. Diesen Glanz konnten die Sterne nicht entwickeln, trafen 776 Holz und hatten in Peter Clages nur einen Akteur, der mit 202 Holz die 200er Latte übersprang.

Auf der Nachbarbahn gastierte die SG Schwan bei Stadtwerke II. Die Gastgeber hatten wohl falsch gewachst, keiner kam über die 200, sammelten 725 Holz ein und kassierten eine deftige Niederlage. Die Schwäne hatten in Ferdi Mitgenberg (209 Holz) und Arthur Büchschütz (202 Holz) gleich zwei Spieler, die über die 200er Marke kamen. Ihr Resultat lautete 791 Holz.

Die Kegelsporthalle an der Graf-Recke-Straße war am 29. November 2014 Schauplatz der S-Liga. Auf den Bahnen 5 bis 8 ging es mal wieder um die Punkte. Die vier Punkte konnte sich Mannesmann gutschreiben lassen. Mit 2.473 Holz wurde der Tagessieg eingefahren. Tageszweiter wurde LDS mit 2.416 Holz, Dritter wurde Hilden 93 mit 2.387 Holz vor Stadtwerke mit 2.309 Holz.

Tagesbestzahl erzielte Thomas Krey mit 670 Holz vor Klaus Hakelberg mit 667 und Johann Oehl mit 663 Holz. In der Tabelle wurden wieder die Plätze getauscht. Tabellenführer ist Mannesmann mit 13 Punkten vor Hilden 93 mit 12 und LDS mit neun Punkten.

Stadtwerke hat jetzt sechs Punkte und komplettiert die Tabelle. Die Hoffnung, dass nun auch die Ratinger Termine stehen, wurde nicht erfüllt, da müssen wir wohl noch etwas warten.

Die SG Stern I wollte wohl schnell einen der dicken Brocken abarbeiten und trat daher am 10. Dezember 2014 schon zum Rückspiel gegen Stadtwerke I an.

Pech für die Sterne war dann, dass der Kremer-Clan komplett am Start war und dass die Herren beim Kegeln keinen Spaß verstehen. Frank Kremer mit 247, Dirk mit 240 und Christoph mit 220 Holz sorgten maßgeblich für 901 Holz als Endergebnis.

Da mussten die Sterne passen, obwohl dieses Mal Horst Kinscher mit 200 und Herbert Moritz gar mit 211 Holz die magische Grenze übertrafen.

Dennoch gab es mit ihren 801 Holz als Resultat wieder eine saftige Niederlage.

Eine ganz enge Kiste gab es am 11. Dezember 2014 im Flinger Broich. Stadtwerke II empfing zum Rückspiel die Kollegen von Stadtwerke III. Der Gastgeber ergatterte sich 796 Holz, Stadtwerke III brachte 798 Holz zusammen und gewann mit zwei Holz auch noch die zwei Punkte. Das nenne ich effektiv. Das knappe Ergebnis geht jedoch in Ordnung, weil das Bruttoergebnis mit 1.178 zu 1.139 Holz doch ziemlich klar war.

Bester Spieler des Abends war Siggis Otto mit 213 Holz, gefolgt von Ecki Neuenfeldt mit 206 und Wolfgang Walter mit 204 Holz.

Nachdem wir die Weihnachtsfeiertage genossen und den Jahreswechsel überstanden hatten, trafen sich 22 Aktive zum Jahresauftakt beim „28. Spiel ohne Grenzen 2015“. Da dieses Spiel ein Tandemwettbewerb ist, kamen genau elf Paare zusammen, die dann in zwei Blöcken um die Rangliste kämpften.

Der 91-jährige Rudy Friedensdorf trat zwar als Kegler verständlicherweise nicht mehr an, beehrte aber den harten Kern mit seiner Anwesenheit. Dafür bedanken wir uns in aller Form.

Bei den Ergebnissen ist festzustellen, dass alle über 1.000 und unter 1.200 Holz lagen. Daraus lässt sich folgern, dass alle Tandems mehr oder weniger eng beieinander lagen.

Aufs Podium kamen die Paare Johann Oehl mit Klaus Häntzschel (1.178 Holz und lagen damit zwei Hölzchen vor Gerhard Sadlowski und Walter Jaiser), Herbert Motzkus und Herbert Vernaleken (1.191 Holz) und das Siegerpaar Manfred Freitag und Wilfried Klapdor (1.192 Holz).

Wir, der Spartenleiter und ich, gratulieren allen Teilnehmern zu ihrer Einstellung zu diesem Spiel, besonders aber den Siegerpaaren.

Hoffentlich gibt es im nächsten Jahr eine weitere Neuauflage.

Meiner sehr geehrten Leserschaft wünsche ich für 2015 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit, aber auch den sportlichen Erfolg.

Bis dann Euer Holzwurm

MITTELRAIN E. V.
www.bsvm.de
info@bsvm.de

NIEDERRHEIN E. V.
www.bsvn.de
bsvn@bsvn.de

DÜSSELDORF E. V.
www.bkv-duesseldorf.de
bkv@bkv-duesseldorf.de

BSG der Stadtverwaltung Düsseldorf

Jiu-Jitsu international

Vom 07. bis zum 09. November 2014 fand in Düsseldorf der 9. Internationale Lehrgang der Europäischen Jiu-Jitsu Union (EJJU), ausgerichtet durch das SAKURA Dojo statt. Das SAKURA Dojo, geleitet durch Sensei Karl-Heinz (Kalla) Bergers (7. Dan), ist eine der Sparte des umfassenden Betriebssportangebotes der Stadt Düsseldorf, welches den städtischen Mitarbeiter offen steht.



Karl-Heinz (Kalla) Bergers, (7. Dan)

Tradition

Jiu-Jitsu ist eine traditionelle japanische Kampfsportart und bedeutet „sanfte Kunst“. Es setzt sich zusammen aus Elementen des Judo, Aikido und Karate. In der im SAKURA Dojo gelehrt Form wird eine realistische Selbstverteidigung vermittelt, dazu gehören neben der Verteidigung selbst, Überblick zu bewahren und zu deeskalieren um in der Situation angemessen und überlegt zu agieren. Eine umfassende körperliche Fitness ist positive Begleiterscheinung des regelmäßigen Trainings. Karl-Heinz Bergers ist Mitarbeiter des Ordnungsamtes und Chef-Organisator des Lehrgangs, der in diesem Jahr 80 Teilnehmer und zahlreiche Meister und Großmeister nach Düsseldorf lockte.

Lehrgangseröffnung

Die offizielle Eröffnung erfolgte am Samstag, den 8. November durch das Japanische Generalkonsulat, vertreten durch Herrn Konsul Yasuyuki Soma und den Sportdezernenten der Stadt Düsseldorf Herrn Burkhard Hintzsche. Er überbrachte den Sportlern und Veranstaltern die Grüße des Oberbürgermeisters Herrn Thomas Geisel.

Herr Hintzsche lobte neben den gesundheitlichen Komponenten des Betriebssports wesentlich die sozialen und kommunikativen Aspekte, die sich positiv auf das Arbeitsklima und die Persönlichkeitsformung auswirken. Ideelle Werte wie Höflichkeit, Selbstkontrolle, Zurückhaltung und Bescheidenheit, Konzentration und Einsatzwille sind Merkmale, die auch für den täglichen Dienstbetrieb von hohem Nutzen seien, erklärte Herr Hintzsche.

Konsul Yasuyuki Soma zeigte sich in seiner Ansprache beeindruckt über die Art, wie in Düsseldorf traditionelles Ju-Jitsu gelehrt wird. Seine Anerkennung drückte er in einer Einladung an Karl-Heinz Bergers aus, an einem Empfang zu Ehren des Geburtstages des Japanischen Kaisers teilzunehmen.

Sportprogramm mit vielen Großmeistern

Durch das sportliche Programm führten viele Großmeister, die mit Sensei Bergers nicht nur auf der Tatami tief verbunden sind.

Aus Polen Krzysztof Staniszewski (9. Dan), aus Österreich Dr. Franz Knafl und Dr. Peter Schillinger (beide ebenfalls 9. Dan) sowie der Präsident der Europäischen Ju-Jitsu Union Charlie Lenz (9. Dan) aus der Schweiz und der diesjährige Hauptreferent aus England Kevin Pell (9. Dan).

Kevin Pell überzeugte die über 80 Teilnehmenden Kyu-Grade und Dan-Träger mit seiner Spezialität der realistischen Abwehr von Angriffen mit Waffen. Dabei wies er immer wieder darauf hin, welche Gefahr besonders von einem Angriff mit dem Messer ausgeht und betonte, dass solche Angriffe auch im Alltag immer häufiger geschehen, da die Hemmschwelle besonders bei jungen Menschen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen sei. Kevin Pell leitet eine der größten Martial Arts Schulen in England und unterhält u.a. weitere Schulen in Norwegen, der Schweiz und Gran Canaria.

Er selbst lebt seit 1966 Kampfsport und hat selbst in verschiedenen Militärischen Einheiten der britischen Armee gedient.

Abendprogramm

Am Abend richteten die SAKURANER eine Party für die Teilnehmenden und die Referenten in der Mensa der Dieter-Forte Gesamtschule aus. Als Ehrengast sprach Personaldezernent Prof. Meyer-Falcke. Prof. Meyer-Falcke sieht Sport als einen wichtigen Teil des gesellschaftlichen Lebens in Düsseldorf, „dabei trage die gesamte Vielfalt sportlicher Aktivitäten vom Freizeitsport über Breitensport, Sport für Menschen mit Handicap bis hin zum Spitzensport zum Ansehen der Stadt Düsseldorf als Stadt des Sports bei“.

Begleitet von Live-Musik und einem leckerem, in Düsseldorf gebrauten, Altbier konnten die Gäste den gemeinsamen Austausch und das gute Essen genießen und sich so schon einmal auf den 2. Lehrgangsteil vorbereiten.

Aus Sicht der Teilnehmer und der SAKURAS war der 9. Lehrgang wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns jetzt bereits auf die nachfolgenden Runden!

Betriebssportgemeinschaft engagiert sich für Flüchtlinge

Beim Betriebssport der Stadtverwaltung Düsseldorf wird unter der Leitung von Karl Heinz (Kalla) Bergers seit 26 Jahren im Sakura Dojo traditionelles Jiu Jitsu und realistische Selbstverteidigung trainiert.

Wir sind offen für alle, natürlich auch für Flüchtlinge und Asylsuchende, so Trainer Kalla Bergers, Großmeister und Träger

des 7. Dan

Darum nehmen wir die Anregungen des runden Tisches, der unter der Leitung von Herrn Oberbürgermeister Geisel und Herrn Sportdezernenten Hintzsche Maßnahmen zur Integration der Flüchtlinge entwickelt hat, sehr gerne auf.

Trainiert wird in der Sporthalle in der Lacombletstraße. In der benachbarten Schule sind zurzeit Flüchtlinge und Asylsuchende untergebracht. Seit einigen Wochen trainiert nun Ismail aus Syrien mit. Nach einem schweißtreibenden Übungskampf beendet der Trainer mit einem japanischen Kommando den Kampf. Die Schüler verbeugen sich voreinander und klopfen sich freundschaftlich auf die Schultern.

Kalla Bergers nickt zufrieden. Jiu Jitsu ist nicht nur effektive Selbstverteidigung, sondern leistet hier einen Beitrag zur Integration.



DUISBURG E. V.

Essener Bowling Pokal 2014

Im Zeitraum vom 12. Mai bis 12. Oktober 2014 fanden die Spiele zur Findung des Essener Pokalmeisters des BKV Essen e.V. 1966 in der Bowlinganlage „Joes Superbowling“ im Rhein-Ruhr-Zentrum (RRZ) in Mülheim statt. Elf Vierer-Mannschaften nahmen daran teil.

Mit je einer Mannschaft waren vertreten: die Deutsche Bank, EVAG, ista Pinbuster, Telekom und total RECALL. Je drei Mannschaften stellten Hochtief und ThyssenKrupp Stahl.

Da es in diesem Jahr leider nur 11 Teilnehmer gab, wurde direkt mit dem Achtelfinale begonnen.

Eine Mannschaft zog ein Freilos und 10 Mannschaften traten im Achtelfinale an. Die Begegnungen wurden bis zum Halbfinale ausgelost. Im Achtel und Viertelfinale wurden 3 Spiele pro Mannschaft gespielt. Für jedes gewonnene Spiel und für den höchsten Spielstand gab es je 2 Punkte. Sieger war der mit den meisten Punkten, bei Punktgleichstand hätten die höchsten Pins gezählt.

Danach zogen die 5 Gewinner zwei Lucky loser und die Freilosmannschaft ins Viertelfinale. Die 4 Viertelfinal-Gewinner spielten dann an einem Tag das Halbfinale, das Spiel um Platz 3 und das Endspiel. Hier wurden jeweils 2 Spiele gespielt. Diesmal aber gab es nur für die gewonnenen Spiele je 2 Punkte. Bei einem Punktgleichstand hätten dann die meist gefallenen Pins gezählt.

Im Achtelfinale sahen die Auslosungen und die Ergebnisse wie folgt aus:

Die Deutsche Bank (2.217 Pins) traf auf ThyssenKrupp 3 (2.192 Pins) und siegte mit 6:2 Punkten.

Das Spiel, EVAG (2.442 Pins) gegen total RECALL (2.292 Pins) endete ebenfalls mit 6:2 Punkten. Hochtief 3 (2.482 Pins) dominierte gegen ThyssenKrupp 2 (2.135 Pins) mit 8:0 Punkten.

ThyssenKrupp 1 lieferte die höchste Dreier-Serie in diesem Pokalwettbewerb ab. Mit (2.496 Pins) und 8:0 Punkten schlugen sie die Telekom (1.972 Pins).

Hochtief 1 gegen Hochtief 2 fand nicht statt, da die Mannschaft HT 2 nicht antrat.

Somit Sieger ohne Gegner die Mannschaft Hochtief 1.

Die Ista Pinbuster zogen das Freilos und standen ebenfalls im Viertelfinale.

Lucky loser waren somit ThyssenKrupp 3 und total RECALL.

Im Viertelfinale sorgte das Los für folgende Paarungen:

Die Mannschaft total RECALL 2.264 (Pins) verlor gegen Hochtief 1 (2.302 Pins) mit 2:6 Punkten. ThyssenKrupp 3 (2.019 Pins) verlor ein enges, spannendes Spiel gegen die EVAG (2.072 Pins) ebenfalls mit 2:6 Punkten.

Die Deutsche Bank (2.133 Pins) musste sich gegen Hochtief 3 (2.263 Pins) ebenfalls mit 2:6 Punkten geschlagen geben.

ThyssenKrupp Stahl (2.198 Pins) 1 gewann mit 6:2 Punkten gegen die Ista Pinbuster (1.892 Pins).

Somit standen die Halb- und Finalteilnehmer fest und durch das Los wurde entschieden, wer es mit wem zu tun bekam.

Hochtief 3 (1.475 Pins) sicherte sich mit 4:0 Punkten gegen ThyssenKrupp Stahl 1 (1.398 Pins) den Einzug ins Superfinale, dem Einzug ins Endspiel und nahmen ThyssenKrupp 1 die Chance im Jahre 2014 den Hattrick zu bewerkstelligen. ThyssenKrupp Stahl 1 zog somit in das kleine Finale, das Spiel um Platz 3 ein.

Das zweite Halbfinale bestritt Hochtief 1 (1.585 Pins) gegen die EVAG (1.486 Pins). Diese Begegnung endete mit 2:2 Punkten, jedoch lag das bessere Pin-Verhältnis bei Hochtief, die somit den Eintritt zum Superfinale in der Tasche hatten.

Das Spiel um Platz 3, ThyssenKrupp Stahl 1 vs. EVAG ging mit 1.363: 1.323 Pins und 2:2 Punkten an TKS 1.

Im Endspiel zeigte Hochtief 3, was sie konnte und deplatzierten ihre 1. Mannschaft, HT 1 auf den 2. Platz mit dem sehr engen Ergebnis von 1.526:1.498 Pins und 4:0 Punkten.

Nach diesen spannenden Spielen stand somit der Essener-Pokalmeister fest, Hochtief 3 hat sich 2014 den Titel gesichert. Auf Platz 2 kam Hochtief 1, Platz 3 belegte ThyssenKrupp Stahl 1 und den undankbaren 4. Platz nahm die EVAG ein.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmern für die fairen Zusammenkünfte und den sportlichen Wettbewerb bedanken. Einen ganz besonderen Dank an die Ausrichter, Brigitte (Gitti) Nöckel und Dieter Meister, die sich leider entschlossen haben den Pokal in 2014 zum letzten Mal auszurichten. Hoffentlich finden sich freiwillige Nachfolger die diese alte Tradition aufrechterhalten.

Dieter Kowalski

DÜSSELDORF E. V.
www.bkv-duesseldorf.de
bkv@bkv-duesseldorf.de

DUISBURG E. V.
www.bkv-duisburg.de
vorstand@bkv-duisburg.de

ThyssenKrupp Stahl zu Gast in der Essener BKV Liga

Die Liga 2014 des BKV Essen wurde im Zeitraum vom 03. Februar bis 17. November 2014 an 12 Spieltagen, die auf 48 Termine montags und mittwochs verteilt waren sowie an 4 Sonderterminen freitags ausgetragen. Am Wochenende und in den Ferien wurde nie gespielt.

Die Spielstätte war, wie im Jahr zuvor, nach der Schließung der Fun-Fabrik in Essen „Joes Bowlinganlage“ im RRZ (Rhein Ruhr Zentrum) in Mülheim.

Die Jahresabschlussfeier fand am 13. Dezember 2014 in Essen-Frohnhausen im Haus St. Elisabeth mit Musik, Tanz, Tombola sowie den Pokalübergaben der BKV-Liga Essen und der Essener Pokalrunde statt.

An der BKV-Liga nahmen 24 Betriebssportmannschaften von 9 Betriebssportvereinen teil. Hochtief (6 Mannschaften), Deutsche Bank (3), Fun-Fabrik (1), Deutsche Bank (3), EVAG (4), Sparkasse (2), total RECALL (1), ISTA Pinbuster (1), AOK (1), Telekom (1).

ThyssenKrupp Stahl durfte als Gast vom BKV Duisburg mit fünf Mannschaften an diesem Ereignis teilnehmen.

Es wurde in 2 Gruppen, Gruppe A und B, jeweils mit 12 Mannschaften gespielt. Für die ersten drei Mannschaften der Gruppe B winkte der Aufstieg in die Gruppe A, dafür mussten die drei letzten Mannschaften der Gruppe A den Abstieg in Gruppe B akzeptieren.

In jeder Gruppe bekam nach einem Spieltag die beste Mannschaft 12 Punkte, die Zweitbeste 11 Punkte, die Drittbeste 10 Punkte, usw.

Die an Platz 12 geführte Mannschaft bekam somit noch 1 Punkt.

So wurden alle 12 Spieltage addiert, und die Mannschaft mit den meisten Punkten in der Gruppe A wurde Kreismeister 2014.

Die Einzelwertungen fanden in folgenden Gruppierungen statt. Damen, Seniorinnen, Herren und Senioren sowie in den Listen Höchste Spiele und Höchste Serien, Damen und Herren.

Hier wurde in den Wertungen differenziert zwischen Vereinsspieler/-innen (DBU) und NichtvereinsspielerInnen (BKV).

Am letzten Spieltag wurden 17 Seniorinnen, 30 Damen, 22 Senioren und 71 Herren in der Ergebnisliste geführt.

In Gruppe A belegte ThyssenKrupp Stahl I mit 123 Punkten (Ø 199,71 Pins) den 2. Platz, gefolgt von Hochtief II auf Platz 3 mit 114 Punkten (Ø 193,69 Pins), Hochtief II erkämpfte sich den 1. Platz mit 127 Punkten (Ø 197,87 Pins) und wurde somit Essener Kreismeister 2014.

Aus der Gruppe A mussten die Mannschaften Hochtief V mit 42 Punkten (Ø 162,71 Pins) Platz 10, ThyssenKrupp Stahl IV mit 27 Punkten (Ø 154,63 Pins) Platz 11 und die Deutsche Bank II mit 26 Punkten (Ø 155,04 Pins) Platz 12 den Abstieg in Gruppe B verkraften.

In Gruppe B belegte die Mannschaft der Telekom den 3. Platz, sie konnten auf ihrem Konto 110 Punkte (Ø 156,75 Pins) verbuchen. Platz 2 ging an Hochtief IV mit ebenfalls 110 Punkten aber mit dem besseren Durchschnitt, (Ø 160,51 Pins).

Platz 1 erkämpfte sich die EVAG II mit 138 Punkten (Ø von 174,24 Pins).

Das sind auch die drei Mannschaften, die für die Liga 2015 den Aufstieg in Gruppe A geschafft haben.

In den Einzelwertungen wurden die Plätze wie folgt belegt:
(hier die Listungen, wenn belegt, bis zu den 5. Plätzen):

Kreismeisterin bei den BKV-Damen wurde Nina Jucknischke von total RECALL mit 6.575 Pins (Ø 182,64 Pins).

Platz 2 vereinnahmte Tanja Führer von der EVAG I mit 6.224 Pins (Ø von 172,89 Pins).

Der 3. Platz ging an Brigitte Polaschek, Deutsche Bank I, mit 5.852 Pins (Ø 162,56 Pins).

Auf den undankbaren 4. Platz kam Stefanie Masloch, HT V, mit 5.802 Pins (Ø 161,17 Pins). Platz 5 belegte Andrea Schänzer, Einzel- und Reserve-spielerin bei TKS, mit 5.613 Pins (Ø 155,92 Pins).

Bei den DBU-Damen wurden 4 Teilnehmerinnen gelistet. Hier erkämpfte sich Julia Stumpff von Hochtief III den ersten Platz mit 6.790 Pins (Ø 188,61 Pins) und ist somit Kreismeisterin 2014.

Auf Platz 2 kam Nikoley Evenboer von TKS VI mit 6.371 Pins (Ø 176,97 Pins).

Den 3. Platz konnte Angelika Bula, ebenfalls von TKS VI, mit 6.371 Pins (Ø 163,42 Pins) belegen. Nicole Fischer von TKS hätte Platz 4 belegt, aber leider hatte sie mehr als vier Ausfalltage und wurde somit nicht mehr gewertet.

Renate Scholkemper, die als einzige Seniorin von TKS bei den BKV-Seniorinnen startete, erreichte den 1. Platz mit 6.278 Pins (Ø 174,39 Pins) und ist somit Essener Kreismeisterin 2014, gefolgt von Spielerinnen der HT, Platz 2, Elfriede Jacken, 5.623 Pins (Ø 156,19 Pins), Platz 3, Jutta Frühauf, 5.526 Pins (Ø 153,5 Pins) und Doris Schilling mit 5.429 Pins (Ø 150,81 Pins) auf den ungeliebten 4. Platz. Der 5. Platz ging an die Seniorin Margarete Schael mit 5.360 Pins (Ø 148,89 Pins), sie spielt für die Telekom.

Bei den DBU Spielenden Seniorinnen wurden nur drei Damen gelistet, alle drei Damen spielen bei Hochtief.

So wurde Christiane Grimm mit 6.534 Pins (Ø 181,5 Pins) Kreismeisterin. Platz 2 ging an Dagmar Torres Gonzalez mit 5.708 Pins (Ø 158,56 Pins). Uschi Höfer platzierte sich mit 5.370 Pins (Ø 149,17 Pins) auf Platz 3.

Hier die Herrenwertungen im Einzelnen:

Jürgen Wagner von TKS I wurde bei den BKV Spielern auf Rang 1 mit genau 7.500 Pins (Ø 208,33 Pins) geführt und wurde somit Kreismeister bei den nichtvereinsspielenden Herren. Platz 2 belegte, aus der gleichen Mannschaft, Dieter Kowalski mit 7.197 Pins (Ø 199,92 Pins).

Udo Grimm, HT III, sicherte sich den letzten Podestplatz mit 6.872 Pins (Ø 190,89 Pins).

Die goldene Zitrone (Platz 4) erntete Jürgen Koch, EVAG II, mit 6.870 Pins (Ø 190,83 Pins).

Platz 5 beanspruchte Michael Droll, HT I, mit 6.781 Pins (Ø 188,36 Pins).

Bei den vereinsspielenden Herren, den DBU Spielern, belegte Patrik Grimm, HT I, dominierend den 1. Platz. Mit sage und schreibe 7.737 Pins und einem Durchschnitt von 214,92 Pins wurde er zu Recht Kreismeister 2014.

Platz 2 erkämpfte sich Klaus Pagel, TKS I, mit 7.331 Pins (Ø 203,64 Pins). Klaus Keldermann sicherte sich das letzte Treppchen mit 7.256 Pins (Ø 201,28 Pins).

Klaus Tischmann, von tR, setzte sich auf Platz 4 mit 6.968 Pins (Ø 193,56 Pins).

Platz 5 ging an André Masloch, HT IV, mit 6.802 Pins (Ø 188,94 Pins).

Die Listung bei den nichtvereinsspielenden Senioren, den BKV Senioren, sah wie folgt aus:

Ulrich Reinartz von HT II beanspruchte den Kreismeistertitel für sich. Mit 7.566 Pins (Ø 210,77 Pins) belegte er Platz 1.

Harry Jucknischke, tR, mit 7.030 Pins (Ø 195,28 Pins) sicherte sich den 2. Platz.

Auf Platz 3 kam Hans Jürgen Milbradt, DB I, mit 6.766 Pins, (Ø 187,94 Pins).

Hartmut Römer von HT I kam mit 6.686 Pins und (Ø 185,72 Pins) auf Platz 4.

Helmut Beddenbruch, DB II, erlangte den 5. Platz mit 6.194 Pins (Ø 172,06 Pins).

Bei den DBU Senioren ergaben sich folgende Tabellenplätze:

Roman Bisanz von HT II hat sich mit 7.280 Pins (Ø 195,28 Pins) den Kreismeistertitel erkämpft. Thorsten Evenboer, TKS VI, sicherte sich den 2. Platz mit 6.749 Pins (Ø 187,47 Pins).

Auf Platz 3 kam Norbert Jakstat, ebenfalls von HT II, mit 6.468 Pins (Ø 179,67 Pins).

Klaus Dieter Hardt von HT VI nahm den unbeliebten 4. Platz mit 5.042 Pins und einem Ø von 140,06 Pins als letztgeführter DBU Senior ein.

In der Listung der höchsten Serien bei den Damen standen vier DBU-Spielerinnen vor der einzigen aufgeführten Nichtvereinsspielerin Renate Scholkemper von TKS I. Mit 596 Pins (Ø 198,67 Pins) stand sie somit auf Platz 1 der BKV-Damen.

Die DBU-Damen-Liste lautete, Julia Stumpff, HT 3, 752 Pins (Ø 241,67 Pins).

Auf Platz 2 schoss sich Nikoley Evenboer, TKS VI, mit 642 Pins (Ø 214 Pins).

Christiane Grimm, HT III, sicherte sich den 3. Platz mit 618 Pins (Ø 206 Pins). Dagmar Torres, für HT spielend, wurde auf Platz 4 mit 602 Pins (Ø 200,67 Pins) geführt.

Das höchste Spiel der Damen spielte die DBU-Dame Julia Stumpff mit 258 Pins, ganz eng gefolgt von Nikolay Evenboer mit 257 Pins. Christiane Grimm nahm mit 230 Pins den 3. Platz bei den DBU-Damen ein. Stefanie Masloch, HT V, nahm mit 244 Pins den 1. Platz bei den BKV-Damen ein. Ihr folgte Nina Jucknischke, tR, mit 238 Pins.

BKV-Spieler belegten die ersten 3 Plätze in der Liste „höchste Serien Herren“.

Platz 1 ging an Ulrich Reinartz, HT II, mit sage und schreibe 804 Pins (Ø 268 Pins), dicht gefolgt von Dieter Kowalski, TKS I, mit 775 Pins (Ø 258,33 Pins).

Den 3. Platz sicherte sich Jürgen Wagner, ebenfalls von TKS 1, mit 711 Pins und einem Durchschnitt von 237 Pins. Mit dem gleichen Ergebnis erspielte sich Patrick Grimm, HT I, den 1. Platz bei den DBU-Spielern.

Der 2. Platz der DBU-Spieler ging an Klaus Pagel, auch von TKS I, mit 705 Pins (Ø 235 Pins).

Bei dem höchsten Spiel der Herren folgte ein Schlagabtausch dem anderen. Zuerst legte Timm Vogel, HT IV, als DBU-Spieler ein fast perfektes Spiel mit 299 Pins hin.

Kurz darauf folgte der nichtvereinsspielende Dieter Kowalski, TKS I, mit einem Spiel in gleicher Höhe. Und kurz vor Liga-Ende gelang es dem nichtvereinsspielenden Ulrich Reinartz, HT II, das perfekte Spiel mit 300 Pins. Auch Jürgen Wagner von TKS I mischte mit seinem Spiel in Höhe von 279 Pins in der Rangliste der BK-Spieler mit und belegte mit diesem Spiel den 3. Platz.

Die Ergebnisse aller Spieltage sind auf der Seite des BKV Essen veröffentlicht.

Dieter Kowalski

Carlsberg-Cup am 06. Dezember 2014 in Moers

Der Carlsberg-Cup wurde wie immer von der Sparkasse Duisburg durchgeführt.

Aber der Cup fand nicht wie immer in Duisburg im Treff-Bowling, sondern in der Bowling Arena in Moers statt.

Insgesamt hatten 16 Mannschaften für diesen Cup gemeldet. Zwei Mannschaften waren von ThyssenKrupp Stahl dabei.

Die erste Mannschaft von TKS spielte nicht in gewohnter Besetzung.

Für Dieter Kowalski und Jürgen Wagner, der später ins Geschehen eingriff, sprangen Thorsten Evenboer und Holger Trumpold ein. Somit startete TKS 1 die Vorrunde mit Renate Scholkemper Klaus Pagel, Holger Trumpold und Thorsten Evenboer.

Für die zweite Mannschaft hatten sich Helga und Uli Pescher mit Mark Ernst und Marvin Grefer gefunden.

Der Spielmodus lautete:

Start in 4 Gruppen (A-D) mit je vier Mannschaften. In der Vorrunde spielten in den einzelnen Gruppen jeder gegen jeden. Gespielt wurde auf Punkte und Pins. Für jedes gewonnene Spiel gab es 2 Punkte.

Die beiden führenden Mannschaften jeder Gruppe spielten in der Hauptrunde, die beiden anderen Mannschaften in der Trostrunde weiter. Mit neuen Auslosungen wurden dann im KO-System die Gewinner der beiden Gruppen ermittelt. Spieler der 1. und 2. Bundesliga der laufenden Saison durften nicht eingesetzt werden.

Spieler der Rangliste A erhielten 10 Handicap MINUS. Damen erhielten 10 Handicap PLUS.

Für die Vorrunde war ThyssenKrupp Stahl I in Gruppe B eingeteilt. Hier warteten als direkte Gegner die Sparkasse Duisburg 2, der SG Stern Düsseldorf 2 und die Mannschaft Foseco Borken 2. ThyssenKrupp Stahl II traf in Gruppe B auf die Mannschaften Sparkasse Duisburg 1, SG Stern Düsseldorf 1 und die Sparkasse am Niederrhein.

TKS II gab in der Vorrunde das erste Spiel gegen den SG Stern Düsseldorf 1 mit 632:795 ab und hatten somit nach dem ersten Spiel 0 Punkte auf dem Konto.

Nach dieser Niederlage besann sich die Mannschaft wieder auf's Bowlingspielen.

Im folgenden Spiel unterlag die Sparkasse am Niederrhein mit 700:819, was TKS II die ersten beiden Punkte brachte. Und im letzten Spiel der Vorrunde gewann TKS II gegen die Sparkasse Duisburg 1 mit 783:715.

Somit hatte TKS II 2.234 Pins und einen Mannschaftsdurchschnitt von 186,167 Pins erspielt und es lag ein Punktestand von 4:2 vor.

Leider hatten dieses Punkteergebnis auch die Mannschaften Sparkasse Duisburg 1 und der SG Stern Düsseldorf 1, aber mit besseren Pinverhältnissen.

Dies führte dazu, dass TKS II und die Sparkasse am Niederrhein, deren Punktverhältnis bei 0:6 lag, in der Trostrunde weiter spielen mussten.

Hier die Ergebnisse der einzelnen Spieler/-innen: Mark Ernst 600 Pins, Ø 200 Pins; Marvin Grefer 592 Pins, Ø 197,33 Pins; Helga Pescher 541 Pins, Ø 180,33 Pins und Uli Pescher mit 501 Pins und einem Ø 167 Pins.

TKS I konnte in der Vorrunde das erste Spiel gegen die Sparkasse Duisburg 2 mit 742:690 verbuchen.

Das zweite Spiel gegen die BSG Foseco Borken 2 endete mit 867:542 und das Ergebnis gegen den SG Stern Düsseldorf 2 lautete 703:664.

Somit war TKS I für die Hauptrunde mit 6:0 Punkten und mit einem Mannschaftsdurchschnitt von 192,6 Pins qualifiziert.

Zu erwähnen sei hier Klaus Pagel, der in dieser 3er-Serie 691 Pins mit einem Durchschnitt von 230,33 Pins erzielen konnte und somit für die Wertung der 4er-Serie schon eine Marke gesetzt hatte.

Ihm wurden aber, da er als Ranglisten-A-Spieler geführt wurde 3 x das Handicap von je 10 Pins abgezogen, sein minimierter Ø lag somit bei 220,33 Pins und gewertet wurden nur 661 Pins.

Die anderen Spieler/-innen der Mannschaft erzielten folgende Ergebnisse:

Renate Scholkemper 556 Pins, Ø 185,33 Pins; Thorsten Evenboer 555 Pins Ø, 185 Pins und Holger Trumpold 540 Pins, Ø 180 Pins.

So ging es in die wohlverdiente Pause, in der es wieder gute Verpflegung zu moderaten Preisen gab. Es wurden die Paarungen für das folgende KO-System der Viertelfinalsiege in der Haupt- und Trostrunde ausgelost.

Ab hier bedeutete nicht zu siegen, den Ausstieg aus dem Wettbewerb.

In der Trostrunde mussten antreten: die Mannschaften Commerzbank Direkt Service (CDS), ThyssenKrupp Stahl II (TKS II), die Deutsche Bank Essen, Foseco Borken 1 und 2, der SG Stern Düsseldorf 2, die Sparkasse am Niederrhein und die Sparkasse Duisburg 3.

Hier bekam es TKS II mit Foseco Borken 2 zu tun und konnte dieses Match mit 795:594 für sich entscheiden.

Dem Viertelfinale folgte das Halbfinale und hier wartete die Sparkasse Duisburg 3, die ihr Viertelfinale mit 717:637 gegen Foseco Borken 1 für sich entscheiden konnte, auf TKS II.

Auch diese Begegnung wurde klar von TKS II mit dem Ergebnis von 857:786 gewonnen und somit stand dem Einzug ins Finale der Trostrunde nichts mehr im Wege.

Für das Finale hatte sich die CDS durch einen Sieg gegen die Deutsche Bank Essen mit 673:588 durchgesetzt. Aber auch das Finalspiel konnte TKS II mit 895:586 gegen CDS klar für sich entscheiden und stand somit als Sieger der Trostrunde fest.

In der Hauptrunde standen folgende Mannschaften:

Die Sparkasse Duisburg 1 und 2, der SG Stern Düsseldorf 1, Magic Bowling Dinslaken, Sparkasse Köln-Bonn, ThyssenKrupp Stahl I, die Commerzbank Duisburg und die TWEETY aus den Niederlanden.

TKS I startete mit dem Viertelfinalspiel gegen die Sparkasse Köln-Bonn und entschied dieses Spiel glatt mit 856:669 für sich. Hier wurde noch gespielt, wie zu Beginn aufgestellt.

Für das Halbfinalspiel gegen TKS I hatte sich der SG Stern Düsseldorf 1 im Viertelfinale gegen die Sparkasse Duisburg 1 mit 807:783 durchgesetzt. Auch dieses Halbfinalspiel gegen die Sparkasse Duisburg 1 konnte TKS I mit 785:729 für sich entscheiden und hatte somit den Einzug ins Finale, wie auch TKS II, erreicht.

Ab diesem Spiel startete Jürgen Wagner für Holger Trumpold in dieser Mannschaft und absolvierte hier das Halbfinal- und Finalspiel für TKS I.

Im Finalspiel warteten die TWEETY aus den Niederlanden, die im Halbfinale die Sparkasse Duisburg 2 mit 794:653 aus dem Wettbewerb geworfen hatten.

Das Spiel war spannungsgeladen, man kannte sich von anderen Turnieren und jede Mannschaft hatte Respekt vor ihrem Gegner.

So kam es, wie es kommen musste, man konnte es auch Revanche zu vorherigen Begegnungen nennen, die TWEETY's bezwangen TKS I mit 800:739 Pins und wurden somit Carlsberg-Cup-Sieger 2014. TKS I durfte Platz 2 bei der Siegerehrung für sich beanspruchen.

In den Bestenlisten belegten folgende Spieler/-innen von TKS Plätze:

Höchste Viererserie Damen, Platz 3:

Renate Scholkemper mit 756 Pins.

Höchste Viererserie Herren, Platz 1:

Klaus Pagel, gewertete 908 Pins. 40 Pins Handicap-Abzug schlugen bei ihm zu Buche durch die Ranglisten-A-Wertung.

Höchstes Einzelspiel Damen:

Renate Scholkemper mit 207 Pins.

Höchstes Einzelspiel Herren:

Klaus Pagel, 265 Pins.

Wir möchten uns bei den Veranstaltern, der Technik und dem Service der Bowling Arena Moers für diese gelungene Veranstaltung bedanken und freuen uns auf 2015.

Alle Ergebnisse unter www.tks-bowling.de der Seite des BSV ThyssenKrupp Stahl fit&aktiv e.V.

Dieter Kowalski

DUISBURG E. V.
www.bkv-duisburg.de
vorstand@bkv-duisburg.de

ESSEN E. V.**Der Vorstand lädt ein:**

Einladung zur 49. ordentlichen Mitgliederversammlung des BKV Essen e.V. am Samstag, den 14. März 2015 um 10.00 Uhr.

Tagungsort: Hauptverwaltung Sparkasse Essen
III. Hagen 43, 45127 Essen / Eingang Logenstraße 9.
Das Erscheinen auf der Mitgliederversammlung ist für alle BSGen Pflicht.

Die vorläufige Tagesordnung:

Eröffnung und Begrüßung
Verleihung der Verbandsehrenplakette an Herrn Hans Peter Schöneweiß,
Ratsherr Stadt Essen

Grußworte der Gäste

- Top 01 Genehmigung der Tagesordnung
- Top 02 Ehrungen
- Top 03 Feststellung der Stimmberechtigung
- Top 04 Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2014
- Top 05 Berichte:
Vorstand, Sportausschüsse, Rechtsausschuss, Spruchkammer,
Pressewart, Kassenwart, Kassenprüfer
- Top 06 Vorlage und Verabschiedung des Haushaltsvoranschlages für
das laufende Geschäftsjahr
- Top 07 Wahl eines Versammlungsleiters zu Top 08
- Top 08 Entlastung des Vorstandes
- Top 09 Wahl der Kassenprüfer
- Top 10 Festsetzung der Beiträge für das Jahr 2016
- Top 11 Anträge gem. § 8.4 der Satzung bis zum 21. Februar 2015 an
die BKV-Geschäftsstelle
- Top 12 Festlegung des nächsten Versammlungsortes
- Top 13 Sonstiges

Die Passstelle informiert:

Die Passstelle und die Geschäftsstelle sind jeden Dienstag in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr geöffnet. Am Karnevals-Dienstag und in den Osterferien bleiben die Passstelle und die Verbandsgeschäftsstelle geschlossen. Diese Termine gelten vorbehaltlich kurzfristiger, persönlicher Urlaubsplanung, Krankheit etc.

Sparte Bowling**Meisterschaftsspielrunde 2014**

Hier ist die Spielrunde abgeschlossen und in den einzelnen Kategorien sowie in der Mannschaftswertung gab es folgende Ergebnisse. Wie sich die Gruppenzusammensetzung in der neuen Saison ergibt, wird auf der Spartenversammlung bekannt gegeben.

Gruppe A

Hier konnte Thyssen Krupp Stahl I ihren Titel nicht verteidigen. Sie hatte nach dem letzten Spieltag vier Punkte Rückstand auf den neuen Titelträger, die Mannschaft Hochtief I. Auf den dritten Rang folgte mit einem Abstand von neun Punkten das Team von Hochtief II, welches sich mit einem Punkt Vorsprung vor Total Recall diesen Rang erst am letzten Spieltag sichern konnte.

Gruppe B

In dieser Gruppe beherrschte die Mannschaft EVAG II eindeutig das Geschehen. Mit fast dreißig Punkten Vorsprung sicherte sie sich den ersten Platz. Den Rang zwei erspielte sich die Mannschaft von Hochtief IV, punktgleich mit dem Team der Telekom aber mit mehr Pins und einem besseren Schnitt.

Die Platzierungen in den verschiedenen Ranglisten erbrachten folgende Ergebnisse auf den ersten drei Plätzen:

Herren Vereinsspieler

1. Patrick Grimm HT I	214,92 Schnitt
2. Klaus Pagel TKS I	203,64 Schnitt
3. Klaus Keldermann HT I	201,28 Schnitt

Herren Betriebssportler

1. Jürgen Wagner TKS I	208,33 Schnitt
2. Dieter Kowalski TKS I	199,92 Schnitt
3. Udo Grimm HT III	190,89 Schnitt

Damen Vereinsspielerinnen

1. Julia Stumpff HT III	188,61 Schnitt
2. Nikoley Evenboer TKS VI	176,97 Schnitt
3. Angelika Bula TKS VI	163,42 Schnitt

Damen Betriebssportlerinnen

1. Nina Jucknischke TR	182,64 Schnitt
2. Tanja Führer EVAG I	172,89 Schnitt
3. Brigitte Polaschek DB I	162,56 Schnitt

Senioren Vereinsspieler

1. Roman Bisanz HT II	202,22 Schnitt
2. Thorsten Evenboer TKS VI	187,47 Schnitt
3. Norbert Jakstat HAT II	179,67 Schnitt

Senioren Betriebssportler

1. Ulrich Reinatz HT II	210,17 Schnitt
2. Harry Jucknischke TR	195,28 Schnitt
3. Hans-J. Milbradt DB I	187,94 Schnitt

Seniorinnen Vereinsspielerinnen

1. Christiane Grimm HT III	181,50 Schnitt
2. D. Torres Gonzales HT	158,56 Schnitt
3. Uschi Höfer HT IV	149,17 Schnitt

Seniorinnen Betriebssportlerinnen

1. Renate Scholkemper TKS I	174,39 Schnitt
2. Elfriede Jacken HT V	156,19 Schnitt
3. Jutta Frühauf HT V	153,50 Schnitt

Die vollständigen Ergebnislisten sind auf der Homepage des BKV Essen einsehbar.

Sparte Kegeln**BSVN Mannschaftsturnier Herbst 2014**

Das BSVN Mannschaftsturnier fand am 15. Oktober in Dinslaken statt und brachte für die Essener Teilnehmer sehr gute Ergebnisse. Es nahm eine Herrenmannschaft in der S-Klasse und eine Damenmannschaft in der S/A Klasse teil und beide Teams konnten den Titel erringen.

In der Herrenkonkurrenz siegt das Essener Team mit über 60 Holz Vorsprung vor dem Team Duisburg 1 und den Mannschaften Wuppertal und Duisburg 2.

In der Einzelwertung verpasste Peter Wrobel nur um 2 Holz den ersten Rang und wurde Zweiter. Auf den dritten Rang kam Roland Blaschke und Willi Ebert belegte den sechsten Rang, während Jörg Kriegel auf den elften Rang einkam.

Bei den Damen waren leider nur zwei Teams am Start und das Essener Quartett siegte unangefochten mit großem Vorsprung. Folglich war auch in der Einzelwertung die Dominanz ersichtlich. Die ersten drei Plätze wurden von Christel Schiffer, Birgit Koch und Angelika Ebert belegt, während Andrea Benner etwas abgeschlagen den siebten Platz belegte.

33. Otto-Evrard und 8. Eduard op de Hipt-Turnier

Beim Gedächtnisturnier gingen in der S-Klasse drei Teams an den Start und in der A-Klasse vier Teams. Die beiden Essener Mannschaften starteten in der S-Klasse und die Mannschaft I konnte ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholen. In der Besetzung R. Blascke (768 Holz), M. Flegel (737 H.), J. Kriegel (720 H.) und W. Ebert (695 H.) hatten sie am Ende einen Vorsprung von 37 Holz vor der Mannschaft EWH 1. Die zweite Essener Mannschaft trat in der folgenden Formation an: A. Benner (668 H.), R. Benner (663 H.), B. Koch (652 H.), A. Ebert (648 H.) und belegte Rang drei.

Sparte Tischtennis

Einzelmeisterschaften

Die Einzelmeisterschaften der Sparte Tischtennis wurden in drei Gruppen je nach Spielstärke durchgeführt. Es gab im Jahr 2014 mit 26 Spielern eine gute Beteiligung.

Gruppe I



Einzelmeisterschaft der Sparte Tischtennis
Sieger Gruppe I
v.l.: Mario Bock (TÜV Nord), Michael Voss (EVAG),
Andreas Hecker (TÜV Nord)

Carsten Steinigweg gewann vor Klaus Kuhnfeld (RWE) und Werner Sell (Gelenkwellenbau).

Nach spannenden Spielen konnte sich am Ende Michael Voß (EVAG) den Titel sichern. Auf den zweiten Platz kam, wie im Vorjahr Mario Bock (TÜV Nord). Den dritten Platz errang dann Andreas Hecker (TÜV Nord).

Gruppe II

Auch in dieser Gruppe konnte sich ein Spieler der EVAG den Titel sichern. Hier gewann Sebastian Kaminski vor den beiden RWE-Akteuren Gunnar Kaphingst und Georg Penkalla.

Gruppe III

Hier konnte sich ein Spieler der neuen BSG Atlas Copco den Titel sichern.

Sparte Leichtathletik

Alle detaillierten Ergebnisse sind auf folgender Homepage einsehbar:
<http://www.team-essen99.de>

7. Alpes-Maritimes Marathon Nizza-Cannes 9. November 2014

Abenteuer an der Côte d'Azur

Schon ein wenig verwunderlich, dass im ICE zum Flughafen Köln so wenig Leute saßen. Offenbar wollte sich niemand während des Bahnstreiks auf den Notfahrplan verlassen.

Das hätte die Lufthansa-Crew aber besser getan anstatt zu versuchen, mit dem Taxi zum Airport zu gelangen. Alle anderen hatten es geschafft, selbst die Kölner Freunde, nur sie nicht. Das führte in München beim Umstieg zu einer zeitlichen Enge, die für uns erstmalig mit einem Sonder-Shuttle von Maschine zu Maschine überbrückt werden konnte. Und würde nach den fürchterlichen Überschwemmungen der Marathon überhaupt stattfinden können?

Nizza mit strahlend blauem Himmel und fast sommerlicher Sonne an den ersten zwei Tagen ist einfach nur schön: schlendern, gut essen, die kleine Messe besuchen, alles sehr entspannt. Aber der Wetterbericht verspricht nichts Gutes.

Am Strand waren die Reste des Unwetters noch anhand angeschwemmter Steine deutlich zu sehen. Mal schauen, was der Sonntag bringt: grauer Himmel am Start um 8.00 Uhr morgens auf der Promenade d'Anglais, 10 km trocken, 10 km Nieselregen und gut 20 km lang strömender Regen mit zum Teil heftigem Gegenwind. Die Kitesurfer hatten ihren Spaß, die Läufer/-innen weniger.

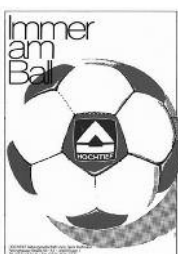
Und dennoch hat die Strecke trotz einiger weniger nicht so beeindruckender Abschnitte so viel Schönes zu bieten: wechselnde Ausblicke auf Buchten, den Eukalyptusduft kurz hinter Antibes, das permanente Mittelmeerflair.

Noch eine schöne Idee der Veranstalter: wer schon einmal Nizza-Cannes gelaufen ist, hat auf seiner Startnummer in meinem Fall ein Sternchen. Jetzt sind es beim nächsten Mal zwei. Abenteuerlich war dann am Sonntagabend die Rückfahrt wegen der nachhaltigen Streik Auswirkungen.
Ergebnis: 4.36.10 h.

Klaus-Peter

ESSEN E. V.
www.bkv-essenev.de
geschaeftsstelle@bkv-essenev.de

Betriebssport bei HOCHTIEF: Seit 50 Jahren immer am Ball!



HOCHTIEF bewegt – und bei HOCHTIEF bewegt sich was. Nicht nur seit mehr als 140 Jahren auf den Baustellen. Ob bei Fußball, Badminton oder Bowling – mit Sport kommt Schwung in die Belegschaft.

Vor 50 Jahren wurde mit der Betriebssportgemeinschaft (BSG) der Grundstein für den Betriebssport bei HOCHTIEF gelegt.

Mehr ...

Ein kurzer Rückblick: Die erste Fußballmannschaft wurde 1961 offiziell durch Ewald Miera und Winfried Cornelius in einem Bauhof in Vogelheim gegründet.

Da die ersten Spiele nicht so verliefen wie erwartet, wurde die Hauptverwaltung mit einbezogen.

Durch dieses „Joint-Venture“ wurde eine starke und schlagkräftige Mannschaft geboren.

Im Jahr 1964 erfolgte die offizielle Gründung und der Eintritt in den Betriebssport-Verband Berg-Mark in Wuppertal. Im Laufe der Jahre kamen noch weitere Sportarten hinzu: Tischtennis, Schach, Badminton, Tennis, Radfahren, Gymnastik, Leichtathletik, Kegeln, Tanzen, Squash.

Das Bild des Sports hat sich im Laufe der Zeit geändert: Leistungen und Siege stehen im Vordergrund.

Es gibt etliche, die übersehen, wie wichtig es ist, sich sportlich zu betätigen und sich dadurch gesund und fit zu halten. Neben den Erfolgen sollte ebenfalls anerkannt werden, dass das Miteinander und die Verbindung unter den Mitgliedern eine wichtige Rolle spielt.



Hochtief Fußball-Mannschaft 1972
Bereits seit 1972 ist HOCHTIEF ein starkes Team: gemeinsamer Sport schweißt zusammen
stehend v.l.: Winfried Cornelius, Alwin Potz, Klaus Kleinbrahm, Ewald Miera, Christian Hülsmann, Horst Grune, Winfried Homann, Dieter Kiefer, Alfons Heumann
sitzend v.l.: Detlef Homann, Hubert Mertens, Norbert Kröhnke, Herbert Klaus

Immer älter werdende Belegschaften sollen schließlich gesund bleiben – und da ist Sport ein wichtiger Grundstein.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Positive Beeinflussung von Muskel- Skelett- und Herz-Kreislauf-System sowie psychischer Gesundheit.

Anlässlich des Jubiläums gab es kürzlich ein Freundschaftsturnier im Bowlen zwischen Essen, Berlin und Nürnberg. HOCHTIEF nimmt an den Meisterschaften teil.

Nach zwölf Ligastarts wird dann ermittelt, wie die Mannschaften abgeschnitten haben und es werden entsprechende Pokale verliehen.

Hier stehen die HOCHTIEFler der ersten Bowling-Mannschaft nach dem 7. Ligastart auf Rang 1.

Leider sind die Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren rückläufig. Besonders jüngere Sportler werden in allen Bereichen gesucht. „Frischer Wind täte gut“, damit sich auch in Zukunft bei der BSG von HOCHTIEF etwas bewegt.

Wir freuen uns auf Sie!

Winfried Cornelius

Ansprechpartner: astrid.roemmer@hochtief.de



Pokalübergabe Hochtief Bowling-Turnier am 04. Oktober 2014
Beim Jubiläums-Freundschaftsturnier überreicht Versammlungsleiter Winfried Cornelius die Pokale.
v. l.: Ulrich Reinartz, Andre Masloch, Roman Bisanz, Norbert Jakstat

OBERHAUSEN E. V.

Olaf Meiritz bleibt Vorsitzender

Der erste Vorsitzende Olaf Meiritz begrüßte bei der Jahreshauptversammlung der BSG Eintracht Waldhuck nicht nur die 40 Vereinsmitglieder sondern auch einige Ehrenmitglieder im Restaurant Gerlach-Tiemann.

Die zahlreichen Ehrungen führten der erste Geschäftsführer und Präsident durch. Neben zwölf bronzenen und vier silbernen verlieh Meiritz noch drei goldene Vereinsnadeln an Herbert Jansen, Erika Rau und Fritz Reidick. Den Pokal für besondere Verdienste um die BSG wurde Markus Fürbach zuerkannt.

Werner Neuking (Einzel) wurde ebenso wie Karl Heinz Kupzick/Frank Uldrich (Doppel) als Tischtennis-Vereinsmeister geehrt. In der Rad-Abteilung konnte sich Sabine Lock mit den meisten gefahrenen Kilometern durchsetzen.

Mit einem Präsentkorb wurde Egon Tapaß für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Burkhard Böcker und Winfried Klausewitz ebenfalls mit einem Präsentkorb ausgezeichnet.

Geschäftsführer Kupzick führte in seinem Bericht aus, dass die BSG Waldhuck der größte Verein im BKV Oberhausen mit 134 Mitgliedern sei. In den vier Abteilungen (Fußball, Gymnastik, Tischtennis und Radwandern) wird Gelegenheit geboten, sich sportlich zu betätigen. Die Fußballer weisen diverse Turnier- und Pokalsiege vor.

Kassenwart Willi Jansen bilanzierte der Versammlung einen guten Kassenbestand. Die Prüfer bescheinigen im eine tadellose Kassenführung. Nach den Berichten der Abteilungsleiter, in denen durchweg gute Beteiligung und Erfolge bescheinigt wurden, entlastete die Versammlung den Vorstand einstimmig.

Wahlleiter Manfred Hamacher leitete die Versammlung souverän, bis ein neuer Präsident gewählt wurde. Der war dann der Alte: Einstimmig wurde Olaf Meiritz wiedergewählt.

Die weiteren Neuwahlen ergaben nur eine Änderung. Für den nicht mehr kandidierenden Geschäftsführer Kupzick wurde Christian Zokoll einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Die geänderte Geschäftsordnung wurde einstimmig genehmigt.

SOLINGEN E. V.

17. Corbi Cup 2014 Tischtennis



Die Klassen D und E wurden zu einer Gruppe zusammengelegt. 4 Mannschaften traten zu den Spielen an.

Es siegte die Solinger Mannschaft der BSG Agentur f. Arbeit mit Andre und Christopher Schmitz vor der Solinger Kombination M. Schink/Ro. Käsbach (BSG Energizer/BSG Stadt Solingen).

Auf Platz drei kam in der Endplatzierung die Remscheider Mannschaft S. Bambeck/ A. Hermann der SG Struck.

Abgeschlagen und ohne Punktgewinn landete die BSG Richard Abr. Herder aus Solingen mit den Spielern J. Bick/St. Hoffmann auf Platz 4 .

In der SEN Ü 55 waren 5 Mannschaften zum Wettkampf angetreten. Hier blieben die Solinger Mannschaften der BSG Richard Abr. Herder mit Lothar Weich und Wolfgang Goldacker ungeschlagen.

Platz 2 erreichte die Kombination aus Remscheid/Solingen J. Möller/N. Wolter (SG TTC Süd/BSG Richard Abr. Herder).

Platz 3 ging an die Wuppertaler Mannschaft der SG Caron mit H. Lepsy/R. Zlobko, sen.).

Die Spieler Rust/Wagner der BSG EVAG aus Essen kamen auf Platz 4 in diesem Wettbewerb.

Ohne Punktgewinn und letzter war die Mannschaft BSG Energizer/ BSG Zwilling (Mehlau/ Przybilla) auf Platz 5.

Die Hallenausleuchtung war durch die äußeren Umstände (Lichtverhältnisse durch die Sonne) nicht immer optimal.

Das alljährlich Treffen der Tischtennisfachwarte an den Platten wurde am letzten Samstag in Solingen durchgeführt, während man sich am 24. Februar in Düsseldorf trifft, um die Weichen für das Jahr 2015 neu zu stellen.

Wolfgang Goldacker, BSVN VSATT-Beisitzer

Hauptversammlung

Die Versammlung 2015 findet wird am Mittwoch, den 25. Februar um 18.30 Uhr in den Räumen des WMTV Restaurants in Solingen Wald, Adolf-Clarenbach-Straße statt. Neben den Ehrungen stehen auch Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

Alle Vereine werden mit separatem Schreiben eingeladen.

Fußball

Der Rückrundenstart der Fußballer ist geplant für Ende Februar.

Tischtennis

In der 1. Stadtliga haben die Mannschaften der BSG Agentur f. Arbeit sowie der SG Mozart 1 an der Tabellenspitze den Wechsel ins Neue Jahr geschafft, während die BSG Stadt Solingen sich mit dem letzten Tabellenplatz aus dem Jahr 2014 verabschiedet hat. In der 2. Stadtliga hat die 2. Mannschaft der BSG Richard Abr. Herder

im letzten Spiel die „weiße Weste“ verloren und musste sich gegen Mozart 2 geschlagen geben. 3 Spieler sind in einer solchen Begegnung zu wenig. Aber die Krankheit kennt bekanntlich keine Ausnahmen.

Wir wünschen den erkrankten Sportkameraden recht viel Gesundheit für das kommende Jahr.

Pokalrunde

Hier sollen die Spiele um Platz 1 bis 4 am Dienstag, den 28. April, stattfinden.

Wolfgang Goldacker

WUPPERTAL E. V.

Allgemeines

Danke / Das Jahr 2015

Der Vorstand des Betriebssport-Kreisverbandes Wuppertal e. V. bedankt sich für die Grüße zu Weihnachten und die guten Wünsche für das neue Jahr.

Hoffen wir für uns alle auf ein gutes und vor allem ein gesundes 2015.

Bilder für SiB

Wir, der BKV Wuppertal, möchten weniger Berichte in der SiB, dafür mehr Bilder veröffentlichen. Bitte lassen Sie uns entsprechende Dateien zukommen. Danke.

Mitgliederversammlung

Wir wiederholen hiermit unsere Einladung zur Mitgliederversammlung 2015 des BKV Wuppertal e.V. ein. Es handelt sich um eine Pflichtsitzung. Die Versammlung findet am Freitag, 27. März 2015 im Kasino der WSW AG statt.

Die Tagesordnung (mit Satzungsänderung und Vorstandsnachwahlen) bitte der Sondereinladung und dem BKV Internet entnehmen.

Europaspiele 2015

Die nächsten Europäischen Betriebssportspiele finden vom 03. bis 07. Juni 2015 in Riccione / Italien statt.

Die Internetseite, auch in deutscher Sprache, lautet: <http://www.ecsg-riccione2015.it/de/>

Neu – Tischfußball?

In Wuppertal gibt es erste konkrete Überlegungen, diese Aktivität auch im Betriebssport anzubieten. Eine entsprechende Anfrage wurde an den BKV Vorstand gestellt. Interessenten melden sich bitte kurz per Mail beim BKV oder in der Geschäftsstelle.

Badminton

Spartenversammlung

Eine neue Spartenleitung wurde gewählt. Kerstin Wülfing und Michaela Mütlitz haben die Leitung übernommen, Dirk Winter steht als Berater zur Verfügung. Weiteres bitte den Internetseiten entnehmen.

Wir danken den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Tätigkeit.

Weiteres aus der Spartenversammlung. Es wird angestrebt, die Deutschen Betriebssport Meisterschaften für 2016 in die Region zu holen. Zwei Anträge der Vereine wurden angenommen. Die Siegerehrung für 2014 wird am ersten Spieltag der neuen Saison durchgeführt. Überlegungen zum Spielmodus in der neuen Saison wurden getätigt.

Saison 2015

Im Januar hat die Saison 2015 begonnen. Spieltag ist weiterhin samstags im Sportpark Vohwinkel. Gespielt wird in drei Gruppen mit je vier Teams in mehreren Runden, Details dazu auf den Internetseiten der Sparte Badminton.

Es spielen in der Stadtliga: Sportdirekt I (Stadtmeister), Sportdirekt II, Stadtverwaltung I, Sport-Park Landwehr II A-Liga: Knipex I, Sparkasse Solingen, WSW, Stadtverwaltung II B-Liga: Sport-Park Landwehr III, TBG, Rainbow-Park, Thielenhaus.

Wir wünschen allen Mannschaften sportlichen Erfolg.

Bowling

Saison 2014 / Spartenversammlung

Im Anschluss an die Spartenversammlung wurden die Sieger der abgelauenen Saison geehrt. Ein Dank ging dabei an den Rainbow-Park, der diese Veranstaltung „traditionell“ gesponsort hat.

Hier noch einmal die Sieger. Stadtmeister Pixelbunker I, Einzel Jennifer Hollack und Sascha Heusterberg (hier ausführliche Information auf den Bowling-Internetseiten), Doppel Klaus Bertram und Gerd Steinmetz, Sommerpokal Pixelbunker.

Bei der Spartenversammlung waren die Vertreter aller Vereine anwesend. Einige Änderungen wurden beschlossen, insbesondere für die A-Gruppe gibt es einige gravierende Änderungen. Weiter wurde der Jahresspielplan 2015 bekannt gegeben.

Saison 2015

Die neue Saison hat wie in den letzten Jahren mit der Doppelmeisterschaft begonnen. Infos über das Internet. Die Meisterschaft beginnt am 23. Februar.

Wir wünschen sportlichen Erfolg!

Fußball

Meisterschaft 2014

Die Saison wurde wie geplant beendet. Stadtmeister sind BSV Völkel (Sen.) und SG Nüll (AH). Wir gratulieren.

Alle Infos über die Internetseiten der Sparte Fußball.

Pokal 2014

De Pokalendspiele wurden vor ca. 200 Zuschauern auf der Betriebssportanlage Rudolfstraße ausgetragen. Wir gratulieren den Siegern!

Bei den Senioren setzte sich OSS Allianz mit 4-0 (2-0) gegen die SG Heimatplan durch, Schiris Dirk Pellizari mit Gerold Röske und Bernd Reese.

ESSEN E. V.
www.bkv-essenev.de
geschaeftsstelle@bkv-essenev.de

OBERHAUSEN E. V.
www.bkvoberhausen.de

SOLINGEN E. V.
www.bkv-solingen.de
info@bkv-solingen.de

WUPPERTAL E. V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

Bei den Oldies gewann SG Nüll mit 1-0 in der Verlängerung gegen den Cupverteidiger SG Eiland, Schiris Manfred Lindemann (in seinem letzten Spiel) mit Dirk Meschkat und Uwe Schandri.

Spartenversammlung

Notizen zu der Spartenversammlung können dem Internet entnommen werden. Wahlen standen nicht an. Thomas Besche stellte das WZ-Sportportal vor.

WZ-Sportportal

Die WZ bietet über ihr online Sportportal für Fußballvereine die Möglichkeit, sich aktuell darzustellen sowie aktuelle Ergebnisse und Tabellen zu veröffentlichen und einzusehen. Dieses war auch in der Vergangenheit schon oft als Wunsch an den Fußball-Ausschuss (FA) herangetragen worden.

Der FA und der BKV-Vorstand bitten um Teilnahme:

<http://www.wz-sportplatz.de/>

Meisterschaft und Pokal 2015

Die neue Saison beginnt im Februar. Alle Infos über die Meisterschaft und die beiden Pokalrunden wie immer aktuell auf den Fußball-Internetseiten.

Hallenmasters Senioren und Alte Herren



Die SG Nüll konnte den AH-Hallentitel erfolgreich verteidigen



AH Vizemeister in der Halle wurde die SG Arrenberg

Die SG Nüll verteidigte den Altherren Stadtmeistertitel in der Halle erfolgreich. In der Sporthalle Krühbusch wurde im System „jeder gegen jeden“ von neun Teams gespielt (36 Begegnungen), insgesamt wurden 117 Tore erzielt.

Mit nur einem Remis (1:1 Hilgershöhe) konnte der Double-Sieger mit 22 Punkten bei 19:5 Toren das Turnier ungeschlagen gewinnen. Zweiter wurde überraschend die SG Arrenberg vor der BSV Sportdirekt.

Bei den Senioren konnte die BSV Fritz Völkel 03 den Titel zum 6. Male in Folge gewinnen. Auch hier „jeder gegen jeden“ mit 36 Spielen, hier gab es 109 Tore.

Durch eine Niederlage (0:3 Nüll) und sieben Siegen wurden von Völkel 21 Punkte bei 21:5 Toren erzielt. Platz zwei ging an BSV OSS Allianz vor der SG Nüll.

Fußball – Schiedsrichter – Diverses

Die Termine der monatlichen Lehrabende können über die Internetseiten (Fußball, dann Schiedsrichter) eingesehen werden.

Hinweis: Es können jederzeit geeignete Sportler für den nächsten Ausbildungslehrgang dem SR Obmann Bernd Reese gemeldet werden.

Golf

Das Jahr 2015

Der Höhepunkt für dieses Jahr steht fest. Am 21./22. August 2015 finden unter der bewährten Organisation der Sportgemeinschaft Bergische Golfer e.V. die nächsten DBM (Deutsche Betriebssport Meisterschaft) in Wuppertal statt. Gespielt wird dann auf den Plätzen der Golfclubs Felderbach und Gut Frielinghausen.

Um dort wieder dabei sein zu können, müssen sich aber die Betriebssport-Golfer noch die Berechtigung in einem der zahlreichen Qualifikationsturniere von April bis August 2015 erspielen.

Die besondere Lage der beiden Finalplätze in der bergischen Region wird für alle Golfer wieder viel Ansporn sein, an den gut besuchten Ausscheidungssturnieren teilzunehmen.

Kegeln

Meisterschaft und Pokal 2014/2015

Aktuelle Infos bitte dem Internet entnehmen. In der Meisterschaft erfolgt nun eine besondere Wertung, bei der nun auch das unterlegene Team einen Punkt erzielen kann.

Kegeln Pokal

Im Pokal wurde die zweite Runde ausgelost: TV Friesen I – TV Friesen II, Vorwerk & Co. I – Stadtparkasse I, Grünsiegel – Stadtparkasse II und Stadtverwaltung II – Stadtverwaltung I

Niederrhein Teammeisterschaften

Erneut gute Erfolge für die Wuppertaler Betriebssport-Kegler bei den Niederrhein Teammeisterschaften in Dinslaken. Bei den Herren S belegte das Wuppertaler Team den dritten Platz und stellte mit Eric Schultes (689) den Tagesbesten.

Bei den Herren A wurde das Team Wuppertal I Sieger (Manfred Fink, Andreas Stern, Michael Gewert und Dirk Kirschberger) mit 2.498 Holz vor Duisburg II sowie Wuppertal II und Wuppertal III.

Bester Einzelkegler war Andreas Stern mit 642 Holz, Dritter wurde Manuel Thiesse mit 637.

Klaus Kessler

Softdarts

Saison 2014

Die Saison ist beendet. Aktuelle Infos und die Tabellenstände können über die entsprechenden Internetseiten eingesehen werden.

Spartenversammlung

Auf der Spartenversammlung wurden Neuwahlen getätigt. Spartenleiter ist Dirk Lieverkus, sein Stellvertreter Klaus Koch. In den Sportausschuss wurde auch Marina Wildenhoff gewählt, während Axel Velten und Erwin Storck diesem bereits angehörten.

Saison 2015

Wuppertal bleibt eine Dart-Hochburg. Gleich 53 Mannschaften kämpfen ab Mitte Januar um Punkte, Spiele und Legs. Mit High Score, High Finish und Short Game werden die besten Darter/-innen ermittelt. Stadtmeister und Titelverteidiger ist die SG Treffpunkt Old Bären. Wir wünschen allen Teams sportlichen Erfolg!

Squash

Allgemein

Gerade für unsere „Europa-aktiven Squasher“ der Hinweis auf die 2015er-Spiele in Italien: Alle Infos sind unter www.ecsgriccione2015.eu – auch in deutsch – nachzulesen.

Tennis

Saison 2014

Kreismeister Damen	40 SG Pino von 1963 e.V.
Kreismeister Damen 50	BSV Sport Hedtke 2000 I
Kreismeister Herren cl	BSV Stadtsparkasse Wuppertal
Kreismeister Herren 40	SG Hatzfeld Wuppertal e.V.
Kreismeister Herren 50	BSG Stadtverwaltung e.V.
Kreismeister Herren 60	BSG Stadtverwaltung e.V.
Gruppensieger A-Damen 40	BSV Creativ Design
Gruppensieger A-Damen 50	BSV Rainbow TP Dönberg 85 III
Gruppensieger A-Herren 50	BSV GTÜ-Prüfstelle Hoffmann

Saison 2015

Die neue Saison hat im Januar begonnen. An 32 Spieltagen werden in fast 350 Begegnungen bis Anfang Dezember die neuen Stadtmeister sowie Auf- und Absteiger gesucht.

Bei den Damen starten in vier Gruppen 25 Mannschaften während die Herren in fünf Gruppen mit 28 Teams spielen. Infos wie immer aktuell über das Internet. Wir wünschen allen Teams sportlichen Erfolg!

Tischtennis

Meisterschaft und Pokal 2014/2015

Hier läuft nun die Rückrunde der Meisterschaft. Es nehmen 31 Mannschaften in vier Gruppen teil. Titelverteidiger ist die BSV Delphi. Auch hier wie immer aktuelle Tabellenstände über das Internet.

Aus den Vereinen

Allgemein

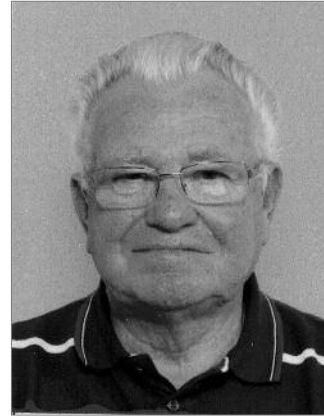
Berichte von den Vereinen für diese Rubrik bitte nur an den BKV-Presswart Michael Fischer (und nicht an den WBSV!) senden. Danke.

BSG WSW – Wolfgang Becker

Der vor allen den Betriebsfußballern bekannte Wolfgang Becker von der BSG WSW hat seine Aktivitäten „eingestellt“.

Hier ein paar Anmerkungen:

1964 nach Wuppertal gezogen, hat sich Wolfgang Becker bei den WSW als Busfahrer beworben.



Wolfgang Becker zieht sich zurück

Dort erfuhr er, dass es eine Fußballmannschaft gab. Im Aachener Raum bereits im Fußball erfolgreich, wollte er wieder aktiv sein und meldete sich bei Reinhard Stell (BSG Obus, heute WSW) an. Dort, erst als Spieler, später als Spielvermittler investierte er viel Zeit in den Fußball.

Im Jahr 1974 wechselte er zur SG Hohenstein, wo er schon ein Jahr später als Vorsitzender gewählt wurde.

Nach zehn Jahren ging die SG Hohenstein in die BSG WSW über und Wolfgang Becker leitete auch hier als 1. Vorsitzender die Geschicke des gesamten Betriebssportbereichs der WSW in fünf Sparten mit über 150 Mitgliedern.

Im Alter von 78 Jahren übergab er nach 23 Jahren das Vorstandsamt 2008 an Susanne Schäfer und „beschränkte“ sich auf die Sparte Fußball mit drei Mannschaften und über 80 Mitgliedern. Diese Sparte führte er bis zu seinem Rückzug Ende 2014.

Nach 40 Jahren Vorstandsarbeit mit Herzblut, Leidenschaft und viel geopfelter Zeit wurde Wolfgang Becker am 10. November 2014 zum Ehrenvorsitzenden der BSG WSW ernannt und nach 50 Jahren Mitgliedschaft im BKV Wuppertal von diesem ebenfalls dankend geehrt.

„Rückblickend“ sagt der inzwischen fast 85-Jährige „überwiegen selbstverständlich die schönen Momente, Aufstiege, Fahrten und der Gewinn der „Meisterschaft“ aller deutschen Verkehrsbetriebe Mitte der 90er-Jahre.

Jetzt möchte Wolfgang Becker noch möglichst viele gesunde Jahre „echter“ Rentner sein und kann mit Stolz auf „sein Lebenswerk“ zurückblicken.

Die Wuppertaler Betriebssportler danken Wolfgang Becker für seinen Einsatz!

SG Sportfreunde Unterbarmen e.V.

Nach mehr als 10-jähriger Tätigkeit für die Fußballmannschaften der SG Sportfreunde Unterbarmen hat sich Franz Szuri als Trainer der 1. Mannschaft sowie der Alten Herren zurückgezogen.

Franz Szuri hat durch seine stetige und aufopfernde ehrenamtliche Arbeit für den Verein nicht nur sportlich beide Mannschaften in die Stadtliga geführt, sondern hat auch immer ein sehr gutes Händchen bei der charakterlichen Zusammensetzung der Mannschaften bewiesen.

Hierfür bedanken sich der Vorstand sowie die Mannschaften herzlich. Seinen Abschied feierte Franz Szuri auf der jährlichen Jahresabschlussfeier im Brauhaus entsprechend.

Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute, viel Gesundheit und natürlich ab jetzt viel Zeit mit seiner Familie.

Stefan Dilgard, 1. Vorsitzender SG Sportfreunde Unterbarmen e.V.

WUPPERTAL E. V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

WESTFALEN E. V.

BIELEFELD E. V.

Neujahrsempfang des BSV Bielefeld

Der Neujahrsempfang 2015, zu dem der Vorstand eingeladen hatte, fand am 11. Januar 2015 im Restaurant Portofini in Bielefeld/Brachwede statt.

In gemütlicher Atmosphäre trafen sich der Vorstand, Fachwarte und Spartenleiter mit ihren Partnern.

Der Vorstandsvorsitzende Reinhard Berg begrüßte seine Gäste und bedankte sich bei ihnen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den Betriebssport.



Souveräne Titelverteidiger

Ilka Schneider und Robert Rohregger eine Klasse für sich



Die Sieger und Platzierten des 10. Läufercups 2014

Im gemütlichen Rahmen einer Weihnachtsfeier wurde am 27. November die Siegerehrung zum 10. Läufer-Cup 2014 für Ostwestfalens Betriebssportler durchgeführt.

Die Serie des Läufer-Cups setzte sich aus folgenden 9 Wettkämpfen zusammen:

Luisenturmloop Borgholzhausen
Hermannsloop
Teutoburger Wald Marathon
Isselhorster Nacht
Firmenloop Borgholzhausen

Run&Roll Day Bielefeld
Böckstiegeellauf Werther
Wällelauf Herford
Gütersloher Halbmarathon

Durch die unterschiedlichen Streckenlängen, Höhenprofile und Bodenbeschaffenheiten war für jeden Betriebssportler etwas dabei.

Auch in diesem Jahr siegte Titelverteidigerin Ilka Schneider (BSG Sparkasse Bielefeld) unangefochten vor Kerstin Blomeier und Astrid Mallmann (beide BSG Schüco).

Bei den Herren sicherte sich wie im Vorjahr Robert Rohregger (BSG Sparkasse Bielefeld) den Pokal des Gesamtsiegers vor Jakob Klippenstein und Michael Blomeier (beide BSG Schüco).

Aber auch alle 7 weiteren platzierten Teilnehmern bei den Frauen und 27 bei den Herren gebührt Anerkennung für ihre sportlich erbrachten Leistungen.

Die Siegerehrung wurde vom 1. Vorsitzenden des BSV Bielefeld Reinhard Berg (Foto Links) und dem Fachwart Laufen/Walking Carsten Hanke (2. von rechts) vorgenommen.

HAGEN-ENNEPE-RUHR E. V.

55 Jahre BSG Hawker 59



v. l.: H. Schwertner (37 Jahre), P. Oppitz (47 Jahre), K.-H. Kahmann (30 Jahre), G. Krause (42 Jahre), H. Krause (44 Jahre), F. Grob (31 Jahre), P. Krause (25 Jahre) und F. Besirevic (30 Jahre)

Auch im Jubiläumsjahr waren die Spieler der BSG Hawker 59 Abt. Tischtennis wieder sehr erfolgreich.

So gewannen sie erneut die Mannschaftsmeisterschaften und die Mannschaftspokalrunde des Betriebssportverbandes Hagen-Ennepe-Ruhr e.V.

Bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften gab es dann folgende Gewinner:

Im Einzel:

1. Platz Peter Krause; 2. Platz Ferrid Besirevic und 3. Platz Frank Grob

Im Doppel:

1. Platz Frank Grob/Helmut Krause; 2. Platz Ferrid Besirevic/Peter Krause und 3. Platz Peter Oppitz/ Gerd Krause.

Im Rahmen einer Meisterfeier wurden anschließend etliche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt.

Hans Schwertner, unser Oldie, ist mit seinen 85 Jahren noch äußerst fit und aktiv, zusätzlich zu seinem Einsatz im eigenen Verein trainiert er in zwei weiteren Tischtennisvereinen.

BSG Hawker 59 Abt. Fußball beim Neujahrs-Hallenfußball 2015 erfolgreich

Bei der Neujahrs-Hallenfußball-Veranstaltung 2015 für Senioren- und Alt-Herren-Mannschaften am 3. + 4. Januar in der Karl-Adam Halle in Vorhalle belegte die Alt-Herren-Mannschaft der BSG Hawker 59 den zweiten Platz. Die Senioren sind leider im Achtelfinale ausgeschieden.

Ausrichter war die Betriebssportgemeinschaft (BSG) Schwarz-Weiss Deutsche Edelstahlwerke e. V. Hagen.



Alt-Herren-Turnier Fußballmannschaft 2015

HERNE E. V.

„Uwe Ratzkowski alter und neuer Vereinsmeister bei der BSG-Steag-Herne“



v. r.: U. Ratzkowski; Günter Kubior, Thorsten Nöhrcke

Pünktlich wie immer zum Jahresende schlossen die Betriebssportkegler mit zwei Durchgängen auf ihren Kegelbahnen im Gysenberg ihre Vereinsmeisterschaft das Jahr 2014 ab.

1. Uwe Ratzkowski	1.274 LP
2. Thorsten Nöhrcke	1.248 LP
3. Günter Kubior	1.231 LP

MÜNSTER E. V.

Weihnachtsfeier des Vorstandes

Wie im Vorjahr wurden die Mitglieder des Vorstandes mit ihren Lebenspartnern zum 06. Dezember 2014 in den Pferdestall des Parkhotels Schloss Hohenfeld eingeladen. Ein Ort passend zur Personenzahl. Leitspruch der Veranstaltung ein Zitat von Wilhelm von Humboldt:



Begrüßungsrede von Wolfgang Busse

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“.



In seiner Begrüßungsrede stellte Wolfgang Busse dieses Zitat in den Mittelpunkt seiner Begrüßungsansprache.

Da das Durchschnittsalter der Mitglieder immer höher wird, müssen für diese Altersgruppe das Angebot wie auch die gesundheitlichen Vorteile des Sports in den Vordergrund gestellt werden. Gesundheitsfördernder Lebensort sollte der Sportverein mit seinen vielfältigen Angeboten sein.



Dazu gehört auch das entsprechende Angebot mit den qualifizierten Mitarbeitern. Eine große Aufgabe.



Nach dem ausgezeichneten Essen gab es viel Zeit für Gespräche und Gedankenaustausch. Besonders ist mir aufgefallen, dass es auch unter den Lebenspartnern einen großen Gedankenaustausch gab. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Rudolf Haeseler



WESTFALEN E. V.
www.bsv-westfalen.de
dreinhardt@bsv-westfalen.de

BIELEFELD E. V.
www.bsv-bielefeld.de
info@bsv-bielefeld.de

HAGEN-ENNEPE-RUHR E. V.
www.betriebssportverband-haenru.de
bsvhagen@web.de

HERNE E. V.

MÜNSTER E. V.
www.bsv-muenster.de

Kegeln

Mannschaftsmeisterschaft Kegeln 2014/2015 – Zweiter von sieben Wettkämpfen

Der zweite Durchgang fand auf den Bahnen der Eastside in Ostbevern statt. Hier holte sich der amtierende Stadtmeister BSG Stadtwerke I mit 3.147 Holz und 100 Punkten den ersten Tagessieg und stellte mit Christian Hülsmann den besten Einzelspieler mit 660 Holz. Auf den zweiten Platz kam die BSG LWL Klinik I mit 3.044 Holz und 73 Punkten, gefolgt von der BSG Westf. Nachrichten I mit 3.019 Holz und 71 Punkten auf Platz drei.

Die BSG Stadtwerke I liegt nach zwei Durchgängen mit 6.385 Holz und 189 Punkten auf Platz eins. Auf Platz zwei folgt die BSG Westf. Nachrichten I mit 6.247 Holz und 165 Punkten. Die BSG LWL Klinik I liegt mit 6.187 Holz und 146 Punkten auf Platz drei.

In der Stadtklasse A holte sich die BSG LVM II ihren zweiten Tagessieg mit 2.336 Holz und 50 Punkten und führt mit 4.960 Holz und 105 Punkten in der Gesamtwertung. Die BSG Westf. Nachrichten II kam auf Platz zwei mit 2.193 Holz und 39 Punkten und liegt auch in der Gesamtwertung auf Platz zwei. Wolfgang Pickhinke BSG LVM II war hier der beste Einzelspieler mit 609 Holz.

Otto Schneider

Mannschaftsmeisterschaft Kegeln 2014/2015 – Dritter von sieben Wettkämpfen

Der dritte Wettkampf fand im Rahmen der Kegelparty auf den Bahnen der Halle Münsterland statt.

Hier holte sich der amtierende Stadtmeister BSG Stadtwerke I mit 2.915 Holz und 91 Punkten den zweiten Tagessieg und stellte mit Christian Hülsmann auch den besten Einzelspieler mit 623 Holz. Die BSG LWL Klinik I kam mit 2.853 Holz und 87 Punkten auf Platz zwei. Auf Platz drei kam die BSG LVM I mit 2.784 Holz und 61 Punkten.

Nach drei Wettkämpfen liegt die BSG Stadtwerke I klar in Führung mit 280 Punkten und 9.300 Holz. Auf Platz zwei die BSG LWL Klinik I mit 233 Punkten und 9.040 Holz. Die BSG Westf. Nachrichten I liegt auf Platz drei mit 8.986 Holz und 218 Punkten.

In der Stadtklasse A holte sich erneut die BSG LVM II mit 2.252 Holz und 52 Punkten den ersten Platz und führt auch in der Gesamtwertung nach drei Wettkämpfen die Tabelle mit 6.915 Holz und 157 Punkten an. Die BSG Westf. Nachrichten II kam mit 2.092 Holz und 31 Punkten auf Platz zwei und stellte mit Gerti Achtelik den besten Einzelspieler mit 583 Holz. Auch in der Gesamtwertung liegt die BSG Westf. Nachrichten II auf Platz zwei mit 6.536 Holz und 106 Punkten.

Otto Schneider

Mannschaftsmeisterschaft Kegeln 2014/2015 – Vierter von sieben Wettkämpfen

Der vierte Wettkampf fand auf den Bahnen der BSG LWL Klinik statt.

Hier holte sich die BSG Stadtwerke I als amtierender Stadtmeister den dritten Tagessieg mit 3.134 Holz und 90 Punkten und siegt damit auf Grund der höheren Holzzahl vor der gastgebenden BSG LWL Klinik I, die ebenfalls 90 Punkte holten, mit 3.088 Holz, aber 48 Holz weniger als der Tagesieger.

Auf Platz drei kam die BSG LVM I mit 3.084 Holz und 77 Punkten und stellte mit Thomas Focke den besten Einzelspieler mit 668 Holz. In der Gesamtwertung führt ganz klar die BSG Stadtwerke I mit 370 Punkten und 12.434 Holz. Auf Platz zwei die BSG LWL Klinik I mit 323 Punkten und 12.128 Holz. Die BSG Westf. Nachrichten folgt auf Platz drei mit 232 Punkten und 11.851 Holz.

In der Stadtklasse A holte sich die BSG Westf. Nachrichten II mit 2.227 Holz und 45 Punkten ihren ersten Tagessieg und stellte mit Udo Möller auch den besten Einzelspieler mit 620 Holz.

Die BSG LVM II kam auf Platz zwei mit 2.172 Holz und 41 Punkten und führt weiterhin mit 198 Punkten und 9.087 Holz vor der BSG Westf. Nachrichten II mit 8.763 Holz und 151 Punkten.

Otto Schneider

Westfalen Tandem und Mixed Meisterschaften Kegeln 2014

Die Westfalen Tandem und Mixed Meisterschaften im Betriebssport Kegeln wurden in Bochum-Kornharpen ausgetragen.

Der Betriebssportverband Münster war mit den BSGen LVM und Westf. Nachrichten erfolgreich vertreten.

Mit 977 Holz siegten Thomas Korves und Ingo Knein (BSG LVM) in der Herren Klasse Tandem A ohne Vereinsspieler und wurden damit neue Westfalenmeister im Tandem 2014.

In der Mixedklasse mit Vereinsspieler kamen Gerti Achtelik und Otto Schneider (BSG Westf. Nachrichten) mit 890 Holz auf den zweiten Platz und wurden damit Westfalen Vizemeister 2014. Steffen Weitkamp und Hans Jürgen Ziegner (LVM) kamen in der Herren S-Klasse mit Vereinsspieler auf einen guten fünften Platz mit 937 Holz.

Otto Schneider

Bossel-Mannschafts-Meisterschaft 2014



An zwei Spieltagen haben die Bossler ihren Sieger im Mannschafts-Wettbewerb ermittelt. Fünf Mannschaften aus vier BSG'en haben wieder an diesem Wettkampf mit Hin- und Rückrunde teilgenommen.

Die Aktiven der BSG Behindertensport hatten sich vorgenommen, ihren Titel aus dem Vorjahr zu

verteidigen und, wenn möglich, ihre zweite Mannschaft aufs Treppchen zu holen.

Dies gelang ihnen in diesem Jahr von Beginn an sehr souverän.

An beiden Spieltagen waren die Aktiven des Behindertensports dem Rest der Teilnehmer überlegen. Selbst die sieggewohnten Bossler der BSG LBS West mussten sich am Ende mit dem 4. Platz zufrieden geben, trotzdem ergaben sich spannende und faire Wettspiele in freundschaftlicher Atmosphäre.

Allen Teilnehmern und Betreuern nochmals ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement. Ich bedanke mich auch recht herzlich für das rege Interesse und die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders gefreut habe ich mich über den schönen Blumenstrauß, der mir von Horst Humborg von der BSG Langguth überreicht wurde.

Ich wünsche allen Gesundheit für 2015 und freue mich auf ein gesundes und zahlreiches Wiedersehen in der nächsten Spielzeit.

Ergebnisse:	Punkte
1. Behindertensport MS I	26:06
2. Behindertensport MS II	21:11
3. Langguth	14:18
4. LBS West	12:20
5. Schiedsrichtervereinigung	07:25

Monika Kessler-Kramer

Vom Wochenendtörn bis zur Meisterschaft – Segelprogramm der LWL-Betriebssportgemeinschaft 2015



Das Törnprogramm der LWL-Betriebssportgemeinschaft für 2015 ist fertig und will die interessierten Seglerinnen und Segler von Mai bis Oktober an Bord locken.

Für diejenigen, die das Segeln einmal ausprobieren wollen, bietet sich der Wochenendtörn, im Mai auf dem Ijsselmeer an. Der etablierte Ein-Wochenendtörn für Fahrtensegler führt diesmal in die westliche Ostsee.

Im September wird der Ein-Wochentörn: „Kroatien, Mitteldalmatien“ angeboten.

Regattasegler haben Anfang Oktober die Möglichkeit an der 6. ODBM-Regatta teilzunehmen.

Wie immer hängt die Törnplanung von der Großwetterlage ab, sodass bei widriger Witterung durchaus auch andere Ziele angesteuert werden müssen. Wer also schon einmal ans Segeln gedacht hat, sollte weiterlesen und überlegen, ob der richtige Törn dabei ist.

Mitsegeln können, wie immer, alle Interessierten, ob mit oder ohne Segelerfahrung.

Das Programm in Kurzform:

Wochenendtörn Ijsselmeer – 03.06.-07.06.2015

Wochentörn westl. Ostsee – 21.08.-28.08.2015

Wochentörn Mittelmeer, Kroatien

19.09.-26.09.2015

6. ODBM-Regatta, Ostsee – 27.09.-04.10.2015

Weitere Infos:

Johannes Cebulla

Tel.: 02 51/591-38 57, Handy: 01 51/40 63 65 19

E-Mail: j.cebulla@lwl.org

WBSV-TURNIERAUSSCHREIBUNG

Offene Westdeutsche- und Westfalen-Betriebssport-Meisterschaft im Volleyball für Mixed Meisterschaften 2015

Veranstalter

Westdeutscher und Westfälischer Betriebssportverband

Ausrichter

Schwarz-Weiss Deutsche Edelstahlwerke e.V. Hagen

Wann

20. Juni 2015

Wo

Sporthalle Volmetal in 58091 Hagen-Dahl
Am Volmewehr

Meldeschluss

24. Mai 2015

Meldungen

Nur schriftlich, per Fax, E-Mail oder auf dem postalischen Weg

Teilnahmegebühr

Je 45,-- Euro für Mannschaften aus dem WBSV und 55,-- Euro für Mannschaften aus anderen Landesverbänden.

Die Gebühr ist bis zum Meldeschlusstag auf das Konto, (siehe unten) zu entrichten.

Bei kurzfristiger Absage (8 Tage vor Spielbeginn) verfällt die Teilnahmegebühr. Bei Nichtantreten ohne vorherige Absage, wird ein Ordnungsgeld von 50,-- Euro erhoben.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahme ist offen für alle Mixed-Volleyball-Teams im Einzugsgebiet des Deutschen Betriebssportverbandes und allen BSG/SGen, die über einen Landes oder Kreisverband gemeldet sind.

Austragungsmodus

In der Sporthalle sind 3 Spielfelder vorhanden. Es können maximal 15 Mannschaften teilnehmen.

Der Modus der Spiele ist abhängig von der Zahl der Teilnehmer und wird Ihnen nach Ablauf der Meldefrist mit dem Spielplan in der 22. Kalenderwoche 2015 mitgeteilt. In den Spielen sind mindestens 2 Damen auf dem Spielfeld einzusetzen.

Die Mannschaften sollten 30 Minuten vor ihrem Spiel bereit sein.

Spielbälle /Schiedsrichter

Geeignete Spielbälle sind von allen Teilnehmern mitzubringen so wie eine Schiedsrichter Pfeife und eine Anzeigetafel. Alle teilnehmenden Mannschaften stellen reihum für die Begegnungen einen SR.

Turnierleitung

Stellt der Ausrichter

Preise

Pokale Platz 1-6/1 x Pokal für Westfalenmeister
Medaillen Platz 1-3

Eingerahmte Urkunden Platz 7-15

Jede teilnehmende Mannschaft erhält einen Volleyball.

Haftung

Veranstalter und Ausrichter haften nicht bei Verlust und Beschädigung von Gegenständen.

Hinweis

Jede Mannschaft erhält einen Kasten Mineralwasser. Das Mitbringen von alkoholischen Getränken ist nicht gestattet. Imbiss und Getränke zu normalen Preisen in der Halle. Notwendige Änderungen in Sachen Spielplan behält sich die Turnierleitung vor. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen zu Verfügung. Die Siegerehrung ist unmittelbar nach dem letzten Spiel in der Halle.

Werner Wustrack, Sportwart

Anschrift

Werner Wustrack

Von der Reckestrasse 4, 58089 Hagen

Tel.: 0 23 31/141 90 + 0171 6 42 34 06

Fax: 0 23 31 / 97 125 28

E-Mail: werner.wustrack@t-online.de

Werner Wustrack, Sparkasse Hagen

IBAN: DE15450500010218074808

BIC: WELADE3HXXX

MÜNSTER E. V.

www.bsv-muenster.de

WBSV E. V.

www.betriebssport-nrw.de

PERSONALIA

NIEDERRHEIN E. V.

Der BSVN gratuliert zum Geburtstag:

12.02.	Kurt Küppers
26.03.	Gerhard Brillisauer
30.03.	Kurt Flatten
31.03.	Dr. Sideris Karakatsanis

Dieter Goebel

ESSEN E. V.

Vorstand

Herzlichen Glückwunsch

50 Jahre	
Sauer, Walter	BSG Emscher/Lv
Kosel, Thomas	BSG RWE Essen
Schröder, Carsten	BSG Sparkasse
Praefke, Frank	BSG EVAG
Kossack, Simone	BSG ISTA
Türkoglu, Veyssel	BSG EVAG
Nikoteles, Michael	BSG RWE Essen

Imm, Andrea	BSG EVAG
Gardlo, Frank	BSG Elisabeth Krkhs.
Hoppelshäuser, Sabine	BSG Sparkasse
Teunißen, Frank	BSG Steinwerke
Römer, Manfred	BSG Emscher/Lv
Falkenhain, Frank	BSG AOK Essen
Toti, Fanni	BSG Sparkasse
Jörgens, Markus	BSG Deichmann
Miersch, Klaus	BSG RWE Essen
Vorberg, Michael	BSG EVAG
Hoch, Sabine	BSG Sparkasse
Wallach, Ralf	BSG Emscher/Lv

60 Jahre	
Brentano, Ulrich	BSG WAZ Mediengruppe
Brockmann, Heinz	BSG Emscher/Lv
Kölbel, Beate	BSG RWE Essen
Kuhnke, Lothar	BSG VBI/DMT
Behroz, Wahied	BSG EVAG
Mai, Joachim	BSG Stadtwerke
Langen, Gabriele	BSG Sparkasse
Frieg, Hans-Joachim	BSG RWE Essen
Bongers, Gabriele	BSG Sparkasse
Konrad, Arndt	BSG Gelenkwellenbau
Grimber, Bernd	BSG Sparkasse
Alexander, Eveline	BSG Sparkasse
Uhr, Hans-Erich	BSG Regionalv. Ruhr

65 Jahre	
Bross, Monika	BSG RWE Essen
Fötsch, Rolf	BSG diga-sport
Albin, Peter	BSG EVAG
John, Ursula	BSG Sparkasse
Fedtke, Lim	BSG Stadtwerke
Hilger, Theo	BSG Axel Springer
Horn, Rüdiger	BSG Emscher/Lv
Jokisch, Ludger	BSG RWE Essen
Conrad, Hildegard	BSG Sparkasse
Klönne, Hans-Joachim	BSG RWE Essen

70 Jahre	
Thiem, Peter	SG Netztroller
Obermeier, Hagen	BSG Emscher/Lv
Wolfgarten, Jochen	BSG Stadtwerke
Holz, Hans-Jürgen	BSG EVAG

75 Jahre	
Goldbach, Erhard	BSG Sparkasse
Glenz Inge,	BSG Hochtief
Müller, Rolf	BSG RWE Essen
Sell, Werner	BSG Gelenkwellenbau
Krämer, Georg	BSG VEBA OIL & Gas
Emmerichs, Manfred	BSG EVAG

TERMINKALENDER 2015

Februar 2015

12.02.15:	BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Badminton Geschäftsstelle, Düsseldorf
24.02.15:	BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Tischtennis 2015
28.02.15:	Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Bowling Mannschaft, Cosmo-Bowling-Münster, Münster

März 2015

21.03.15:	WBSV-Kegeln Mannschaftsmeisterschaften in Dortmund
28.03.15:	Hauptausschuss BSVN in Essen

April 2015

12.04.15:	Vorabinfo: BSVN Kegeln Einzelmeisterschaft 2015, Kegelcenter Neuss
25.04.15:	Hauptausschuss BSVN in Borken

Mai 2015

09.05.15:	WBSV-Hauptausschuss, Kreisgebiet Soest/Wehl
-----------	---

Juni 2015

13.06.15:	Vorabinfo: WBSV Bowling Einzel, Veranstaltungsort folgt
-----------	--

13.06.15:	Vorabinfo: BSVN Kegeln Mannschaftsmeisterschaft 2015, Kegelcenter Neuss
-----------	--

20.06.15:	35. BSVN-Tischtennis Masters in Solingen
-----------	--

20.06.15:	35. WBSV Volleyball (Mixed Mannschaften), Hagen-Dahl
-----------	--

August 2015

16.08.15:	Tag der Vereine in Remscheid, BKV Remscheid e.V. 1956
-----------	---

September 2015

05.09.15:	Vorabinfo: 32. WBSV-Tischtennis Masters in Solingen, Einzel-, Doppel- und Mixedwettbewerbe
-----------	---

Oktober 2015

11.10.15:	Vorabinfo: BSVN-Kegeln Tandem, Kegelcenter Neuss
24.10.15:	Vorabinfo: WBSV Bowling Doppel/Mixed in Münster
24.10.15:	Vorabinfo: WBSV-Hallenfußballmeisterschaft in Borken

November 2015

11.11.15:	BSVN, Jahrestagung der Sport-und Fachwarte, Düsseldorf
18.11.15:	BSVN Arbeitstagung Fachausschuss Golf 2015, Düsseldorf in Langenfeld
24.11.15:	WBSV-Kegeln Einzelmeisterschaften in Langenfeld

LEHRGÄNGE/SEMINARE 2015

Übungsleiter-Fortbildungstermine
Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten

Halte die Balance

Kurs-Nr.: 2015/02

Termin: 10.-12.04.2015

Ort: Sport- und Tagungszentrum Hachen, Am Holthahn 1, 59846 Sundern-Hachen

Bewegungs- und Sportformen für Menschen ab 35 Jahren

Kurs-Nr.: 2015/01

Termin: 20.-21.06.2015

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg

Sportliches Gesundheitstraining

Kurs-Nr.: 2015/03

Termin: 04.-06.09.2015

Ort: Sport- und Tagungszentrum Hachen, Am Holthahn 1, 59846 Sundern-Hachen

„Erste Hilfe“ auf dem Sportplatz

Kurs-Nr.: 2015/04

Termin: 17.09.2015

17.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Am Wald 128
40599 Düsseldorf

Kurs-Nr.: 2015/05

Termin: 05.11.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: LWL-Ausschusszimmer im Landeshaus,
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Fußball-SR-Fortbildungs-Lehrgang, Gebiet BSVM**Kurs-Nr.: 2015/06**

Termin: 26.-27.06.2015
Ort: Sportschule Hennef
Sövenner Straße 60
53773 Hennef

Fußball-SR-Fortbildungs-Lehrgang mit „Erste Hilfe“ auf dem Sportplatz – Gebiet BSVW:**Kurs-Nr.: 2015/07**

Termin: 17.-18.10.2015
Ort: SportCentrum Kamen-Kaiserau
Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen

Finanzen und Steuern**Kurs-Nr.: 2015/08**

Termin: 24.08.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Kölner Verkehrsbetriebe
Scheidweilerstraße 38
50933 Köln-Braunsfeld

Kurs-Nr.: 2015/09

Termin: 17.11.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Haus des Sports
Am Wald 128
40599 Düsseldorf

Rechtsfragen und Versicherung**Kurs-Nr.: 2015/10**

Termin: 27.10.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Haus des Sports
Am Wald 128
40599 Düsseldorf

Kurs-Nr.: 2015/11

Termin: 26.11.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Stadtwerke Bonn
Theaterstr. 24
53111 Bonn

Neustrukturierung und Kooperationen**Kurs-Nr.: 2015/12**

Termin: 16.06.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: LWL-Ausschusszimmer im Landeshaus,
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

Kurs-Nr.: 2015/13

Termin: 19.05.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Haus des Sports
Am Wald 128
40599 Düsseldorf

Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter**Kurs-Nr.: 2015/14**

Termin: 18.06.2015
17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Haus des Sports
Am Wald 128
40599 Düsseldorf

Immer auf dem
neuesten Stand!

Terminänderungen
oder neue Veranstaltungen
finden Sie auch unter
www.betriebssport-nrw.de

WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de

messe-gelände köln | exhibition centre cologne

JOIN GLOBAL FITNESS AT FIBO: 9 – 12 APRIL 2015



EXPERT



FACHBESUCHERTICKETS ONLINE UND AN DER TAGESKASSE
internationale leitmesse für fitness, wellness & gesundheit



Die „unentgeltliche“ Tätigkeit des Vereinsvorstands

Oder: Vorsicht vor den Ideen der „Steuerfachleute“ zur Änderung des § 27 Abs. 3 BGB!

Mit Art. 6 Nr. 1 i.V.m. Art. 12 des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes vom 21.03.2013 („Ehrenamtsstärkungsgesetz“) hat der Gesetzgeber die Änderung des § 27 Abs. 3 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) beschlossen. Ab dem 01.01.2015 wird dieser Absatz einen Satz zwei mit dem Wortlaut „Die Mitglieder des Vorstands sind unentgeltlich tätig“ haben.

Das ist vereinsrechtlich eigentlich nichts Neues. Denn der Bundesgerichtshof (BGH) hatte bereits 1987 entschieden (Urt. v. 14.12.1987, Az. II ZR 53/87), dass ein Vereinsvorstand wegen des in §§ 27 Abs. 3, 670 BGB vorausgesetzten Merkmals der Unentgeltlichkeit keinen Anspruch auf Ersatz der von ihm für die Vorstandsarbeit aufgebrauchten Arbeitszeit und Arbeitskraft hat. Leistungen, die vom Verein zur Abgeltung dieses Opfers erbracht werden, sind rechtlich Vergütung, das heißt Entgelt für die übernommene Tätigkeit, mögen sie auch häufig anders, etwa als Aufwandsentschädigung oder ähnliches, bezeichnet werden.

Aufwendungen im Sinne des nach § 27 Abs. 3 BGB entsprechend anwendbaren § 670 BGB sind alle Vermögensopfer mit Ausnahme der eigenen Arbeitszeit und Arbeitskraft, die der Vorstand zum Zwecke der Amtsführung freiwillig, auf Weisung der Mitgliederversammlung oder als notwendige Folge der Amtsführung erbringt. Sie sind erstattungsfähig, soweit sie tatsächlich angefallen, für die Ausführung der übernommenen Tätigkeit erforderlich sind und sich in einem angemessenen Rahmen halten. Alle darüber hinaus bezogenen Leistungen sind Vergütung, das heißt offenes oder verschleiertes Entgelt für die geleistete Tätigkeit als solche (BGH, Urt. v. 14.12.1987, Az. II ZR 53/87).

In der Steuerfachliteratur wird nun öfter die Meinung vertreten, dass die neue Formulierung „Die Mitglieder des Vorstands sind unentgeltlich tätig“ zur Folge habe, dass jede Tätigkeit eines Vorstandsmitglieds in einem Verein von diesem unentgeltlich zu erbringen sei (z. B. neben dem Vorstandsamt ausgeübte Trainertätigkeit im Sportverein oder Dirigententätigkeit in einem Musikverein), obwohl diese Tätigkeit mit der Vorstandsarbeit nicht originär verknüpft ist. Manchmal wird sogar behauptet, dass ab dem 01.01.2015 selbst die Auslagenentschädigung durch den neuen § 27 Abs. 3 S. 2 BGB ausgeschlossen wäre.

Diese Meinungen verkennen, dass der Gesetzgeber mit § 27 Abs. 3 S. 2 BGB lediglich die oben zitierte Rechtsprechung des BGH gesetzlich verankern wollte. Durch die Ergänzung des § 27 Abs. 3 BGB sollte, so die Gesetzesbegründung, klargestellt werden, dass die Vorstandsmitglieder eines Vereins unentgeltlich tätig sind. Nach überwiegender Auffassung ergäbe sich dies bereits aus der Verweisung auf die Regelungen des Auftragsrechts in den §§ 664 bis 670 BGB (Bundesrat-Drucksache 663/12, S. 23). Da dies aber nicht unbestritten sei, solle in § 27 Abs. 3 S. 2 BGB

ausdrücklich geregelt werden, dass die Vorstandsmitglieder unentgeltlich tätig sind. Es gibt also keinen Willen des Gesetzgebers, über das bisher bereits vom BGH statuierte Entlohnungsverbot (für die originäre Vorstandsarbeit) eine weitergehende Unentgeltlichkeit weiterer Tätigkeiten eines Vorstandsmitglieds für den Verein regeln zu wollen.

Auch aus der Stellung des neuen § 27 Abs. 3 S. 2 BGB im Gesetz lässt sich entnehmen, dass die gesetzlich angeordnete Unentgeltlichkeit lediglich die originäre Vorstandsarbeit betreffen soll. Denn § 27 BGB regelt die „Bestellung und Geschäftsführung des Vorstands“. Abs. 3 regelt dann ausdrücklich, dass auf die Geschäftsführung des Vorstands die für den Auftrag geltenden Vorschriften der §§ 664 bis 670 BGB entsprechende Anwendung finden. Unmittelbar danach, also im Zusammenhang mit den Regelungen „zur Geschäftsführung des Vorstands“, folgt dann der neue Satz. Demnach ist auch so klargestellt, dass sich die Unentgeltlichkeit alleine auf die „Geschäftsführung des Vorstands“, und damit auf seine originäre Vorstandsarbeit bezieht. Jede andere Tätigkeit eines Vorstandsmitglieds unterliegt nicht dem gesetzlichen Gebot der Unentgeltlichkeit.

Völlig absurd ist die teils geäußerte Auffassung, dass sogar der Auslagensatz nicht mehr möglich sein soll. Das widerspräche aber dem eindeutigen Gesetzeswortlaut des § 27 Abs. 3 S. 1 BGB, der ausdrücklich auf § 670 BGB verweist, der den Auslagensatzanspruch zugesteht. Dieser Gesetzesverweis hätte dann keinen Sinn mehr.

Darüber hinaus ist Voraussetzung für das Vorliegen einer Entgeltforderung, dass die Geldforderung die Gegenleistung für eine von dem Gläubiger erbrachte oder zu erbringende Leistung ist (BGH, Urt. v. 21.04.2010, Az. XII ZR 10/08). Das ist aber bei Auslagensatz nach § 670 BGB nicht der Fall.

Um unnötige Diskussionen mit den Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Finanzämtern oder gar langjährige Gerichtsverfahren zu vermeiden, empfiehlt es sich eine Regelung in die Satzung aufzunehmen, wonach der Vorstand (zumindest) für andere Tätigkeiten als der Vorstandstätigkeit eine Vergütung erhalten darf und dass ihm natürlich der Ersatz der ihm in Ausübung der Tätigkeit(en) für den Verein entstandenen Auslagen zusteht. Diese Abweichung von § 27 Abs. 3 BGB ist nämlich nach § 40 BGB in der Satzung des Vereins erlaubt.

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler, DBSV-Generalsekretär



Rechtsanwalt
Patrick R. Nessler

Die geheime Abstimmung im Verein und Verband – Oder: Wann ist die geheime Abstimmung zwingend?

Immer öfter wird bei Abstimmungen in Vereinen und Verbänden in den entsprechenden Gremien verlangt, dass die **Abstimmung geheim** erfolgen soll.

„Geheim“ bedeutet dabei, dass die Abstimmung schriftlich, also mit verdeckten Stimmzetteln durchgeführt wird. Dann stellt sich die Frage: Muss nun geheim abgestimmt werden?

Viele folgern ihre Meinung, dass Abstimmungen grundsätzlich geheim zu erfolgen hätten, aus dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der „Geheimheit“ der Wahl, den sie aus ihrem

Alltag kennen (Kommunalwahl, Kreistagswahl, Landtagswahl, Bundestagswahl etc.).

Jedoch beruht dort die Geheimheit auf speziellen gesetzlichen Regelungen, die die Geheimheit ausdrücklich verlangt (z. B. Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz – GG – für Länder, Kreise und Kommunen, Art. 38 Abs. 1 GG für den Bundestag).

Entgegen einer weit verbreiteten Auffassung gibt es aber **keinen rechtlichen Grundsatz, dass Abstimmungen geheim** durchgeführt werden müssen (vgl. nur Burhoff, Vereins-

recht, 9. Aufl. 2014, Rn. 393; Otto in: jurisPK-BGB, 7. Aufl. 2014, § 32 BGB, Rn. 59; Sauter/Schweyer/Waldner, „Der eingetragene Verein“, 19. Aufl. 2010, Rn. 209).

Inbesondere findet sich in den gesetzlichen Regelungen zum Verein (§§ 21 ff. Bürgerliches Gesetzbuch – BGB) keine solche Vorschrift.

Deshalb gilt im Vereinsrecht der **Grundsatz, dass offen abgestimmt wird**. Zu den Abstimmungen im Verein gehören übrigens auch die Wahlen.

Die **Satzung kann** – muss aber nicht – zu der Form der Abstimmungen **Anordnungen treffen**,

da sie die „Verfassung“ des Vereins ist (§ 25 BGB). Wenn die Satzung konkrete Regelungen enthält, gelten diese natürlich abweichend von dem oben dargestellten Grundsatz der offenen Abstimmung.

Schreibt die Satzung vor, dass eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern die geheime Abstimmung beantragen kann, dann muss diese Zahl bei der Antragstellung auch erreicht sein, damit eine Pflicht zur geheimen Abstimmung besteht.

Wenn die Satzung keine Bestimmung zur Form der Abstimmung enthält, entscheidet bei einem Antrag eines Mitglieds auf geheime Abstimmung nach § 32 Abs. 1 Satz 1 BGB darüber die Mitgliederversammlung durch

einfachen Beschluss (Burhoff, Vereinsrecht, 9. Aufl. 2014, Rn. 393).

Es wird in der rechtswissenschaftlichen Literatur sogar teilweise die Auffassung vertreten, dass ohne eine ausdrückliche Satzungsregelung der Versammlungsleiter die Abstimmungsart bestimmen dürfe. Das gelte aber dann nicht mehr, sobald aus der Mitte der Mitgliederversammlung der Abstimmungsart widersprochen würde (Ellenberger, in: Palandt, BGB, 74. Aufl. 2015, § 32, Rn. 7).

Manche Satzungen enthalten auch die Regelung, dass unter bestimmten Umständen geheim bzw. offen abgestimmt werden „kann“. Fehlt hier die Regelung, wer in einem solchen Fall entscheidet, ob von der möglichen Abstimmungsform („kann“, nicht „muss“) Gebrauch gemacht wird, so entscheidet auch

hier die Mitgliederversammlung (§ 32 Abs. 1 Satz 1 BGB).

Diese Grundsätze sind streng zu beachten, da die falsche Abstimmungsform zur Unwirksamkeit der gefassten Beschlüsse führen kann.

Es empfiehlt sich deshalb zu überlegen – sofern nicht bereits vorhanden – die Form der Abstimmung in der Satzung konkret und eindeutig zu regeln.

Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzende des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.
Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Kastanienweg 15
D-66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 9969237
Fax: 06894 9969238
Mail: Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Rechtsfragen und Versicherung im Sportverein

Im Jahr 2014 fanden zwei Seminare über Rechtsfragen und Versicherung im Sportverein statt (22. Oktober in Münster und 26. November in Bonn).

Der erste Teil der Fortbildung widmete sich der Sporthilfeversicherung und deren Leistungsinhalten. Die einzelnen Versicherungsarten wurden vorgestellt und durch einige Beispiele konkretisiert:

Unfallversicherung, Haftpflichtversicherung, Vertrauensschadenversicherung, Reisegepäckversicherung, Krankenversicherung, Rechtsschutzversicherung.

Roland Schrödter vom LSB NRW sammelte aktuelle Problemstellungen und beantwortete Fragen der Teilnehmer quer durch die Themenbereiche:

Sportrecht und Versicherung

- Welcher Unfall muss wo gemeldet werden und was leistet die Sporthilfe?
- Wo wird der verletzte Übungsleiter gemeldet?
- In welchem Verhältnis stehen die Leistungen der Sporthilfe zu denen der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft?
- Wo sind Zusatzversicherungen notwendig und warum?

Alle diese Fragen wurden den Teilnehmern verständlich beantwortet.

Die Themen Vereinsgründung, Satzung und andere rechtliche Grundlagen wurden vorgestellt und in der Runde diskutiert. Weiterhin wurden die steuerlichen Vorteile und die Voraussetzungen für einen eingetragenen, gemeinnützigen Sportverein vorgestellt.



Außerdem wurde die Haftungsfrage bei einem eingetragenen und nicht eingetragenen Verein behandelt. Die Vorteile der Eintragung wurden den Teilnehmern spätestens dann klar, als es um die Haftung aller Mitglieder mit ihrem Privatvermögen bei einer Nicht-Eintragung ins Vereinsregister ging.

Insgesamt war es ein gelungener Lehrgang.

WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de

IMPRESSUM

„Sport im Betrieb“ ist das amtliche Organ des Westdeutschen Betriebssportverbandes e. V. und seiner Landes- und Kreisverbände.

Redaktionsschluss Ausgabe APRIL 2015
12. MÄRZ 2015
für alle Berichte und Bildmaterialien.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir später eingehende Berichte nicht mehr berücksichtigen können.

Weitere Redaktionsschlussstermine
12. MAI 2015
Ausgabe JUNI 2015

Herausgeber

Westdeutscher Betriebssportverband e. V.
Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Am Wald 128, D-40599 Düsseldorf
Tel. 02 11/76 09 096-0,
Fax 02 11/76 09 096-15

www.betriebssport-nrw.de
E-Mail: wbsv-@t-online.de
Redaktion: Dr. Sideris Karakatsanis

Konzeption und Gestaltung

Marion Hintz, Grafik und Design, Wuppertal
E-Mail: design.hintz@t-online.de

Druck

Schüller-Druck GbR, Köln
schuellerdruck@t-online.de

Auflage/Erscheinungsweise

5.000 Exemplare, alle 2 Monate (6 x jährlich),
jeweils am 1. Wochenende im Monat.

Preis

In der Beitragsabrechnung enthalten. Zuschriften aus den Landes- und Kreisverbänden sowie aus dem sonstigen Leserkreis drücken nicht unbedingt die Meinung des WBSV oder der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge entsprechend zu kürzen.

Fortbildungsveranstaltungen im Betriebssport NRW 2015

Wie wichtig ist der Erhalt der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit auch im Zeichen des demografischen Wandels?

20.-21. Juni in der Sportschule Duisburg-Wedau

„Von der Theorie in die Praxis“ so hieß es bereits in den Informationsveranstaltungen zum Thema „Bewegt älter werden ab 35 Jahren“ im letzten Jahr. Nun sollen diese Inhalte in die Halle gebracht werden.

In der 2-tägigen Fortbildung „Bewegung für Menschen ab 35 Jahren“ werden nach einer kurzen Einführung, was beim Älterwerden mit dem menschlichen Körper geschieht, gemeinsam altbekannte Ballsportspiele

an den Altersprozess angepasst.

Mit Hilfe der „Stellschrauben“ im Sport, wie dem Regelwerk oder das Trainingsmaterial, sollen Sie selbst Ansätze zur Individualisierung und Modifizierung von Übungen im Kraft- und Ausdauerbereich finden.

Des Weiteren erhalten Sie eine Einführung in Fitnesstrends für diese breite Zielgruppe.



Arbeit und Leben in Balance

10.-12. April 2015, Sport- und Tagungszentrum Hachen

Die richtige Balance in der heutigen schnelllebigen Gesellschaft zu finden, erachtet sich häufig als schwierig.

Denn es ist bekannt, wie wichtig zufriedene und motivierte Mitarbeiter für den Unternehmenserfolg sind. Deshalb hat das Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ und auch der Transfer in den Alltag weiterhin einen hohen Stellenwert. Aus diesem Grund soll Ihnen mit der Weiterbildung „Halte die Balance“ ein Einblick in verschiedenste Entspannungs-, Stressbewältigungs- und Kräftigungsübungen gewährt werden.

Diese erfordern sowohl Kraft und Ausdauer als auch Koordination und beanspruchen damit den gesamten Körper, der an diesem Wochenende im Mittelpunkt stehen soll. Unter anderem erwartet Sie folgendes:

- ➔ Entspannungsstechniken wie PMR, Autogenes Training, Phantasieisen, Schüttelstechnik
- ➔ Meditatives Laufen
- ➔ Haltungsschulung
- ➔ Kräftigungs- und Stabilitätsübungen
- ➔ Erfahrung von Be- und Entlastung an Land und im Wasser



Ressource Gesundheit

04.-06. September 2015, Sport- und Tagungszentrum Hachen

Das Gesundheitsbewusstsein der heutigen Bevölkerung in Deutschland steigt. Immer mehr Betriebe integrieren die Gesundheitsförderung als wichtigen Bestandteil in die Unternehmenskultur. Dabei stehen nicht nur Ernährung und Stressprävention, sondern vor allem auch eine große Auswahl an Sportgruppen im Mittelpunkt.

Wie Sport und Bewegung gesundheitsfördernd und ganzkörperlich gestaltet werden soll, wird innerhalb des Wochenendes „Sportliches Gesundheitstraining“ erfahren, diskutiert und erlebt. Inhaltlich erwartet Sie eine Auswahl an Übungen im Bereich Ausdauer, Kraft und Koordination, die sowohl drinnen wie draußen stattfinden können. Zum Ausklang der Tage soll Ihnen außerdem ein Einblick in Entspannungstechniken wie PMR und Phantasieisen gegeben werden.

- ➔ Step Aerobic
- ➔ Aquajogging
- ➔ Rückenschule
- ➔ Funktionelles Training von Kopf bis Fuß



Kooperationen und Fusionen



Am 23. Oktober 2014 fand in Düsseldorf eine Fortbildung zu Kooperationen und Fusionen (Referentin: Frau Schulze Kersting) statt.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung war das Modell „Hobbyliga-Verein“. Es eröffnet den Verbänden eine unkomplizierte und praktikable Variante, ein (Dienstleistungs-) Angebot für alle die Gruppen, die „nur“ an einer (oder auch mehreren) Sportart an einer Betriebssportliga teilnehmen, anbieten zu können.

Der Betriebssport NRW sieht in diesem Vereinskonstrukt eine geeignete Organisationsform, um den Spielrundenbetrieb in den regionalen Verbänden unterstützen und fördern zu können und hierdurch dem Betriebssport neue Mitglieder zuzuführen.

Vorteile:

- Eindämmung der Gründungen von „Kleistvereinen“ mit bis zu 15 oder 20 Mitgliedern
- Gewinnung von Personen und Gruppen (für die Spielrunden), denen der Aufwand, einen Verein gründen zu müssen, zu groß ist
- Verringerung des Verwaltungsaufwandes in Kreisverbänden und beim WBSV
- Chance für Kreisverbands-Ehrenamtliche, die ihre Aufgabe als Liga-Verwalter sehen, zurück in ihre „eigentliche“ Funktion zu gehen
- Verringerung der Gefahren „Verlust der Gemeinnützigkeit“, „Schein-Verein“ etc.

Alle Kreisverbände, die bereits eine VKZ für den Verein „Kreisverband“ haben, können diesen Verein zur Umsetzung nutzen.

Im Jahr 2015 sollte für die Mitgliedsverbände eine Handreichung vorliegen, welche das Modell beschreibt und checklistenartig den möglichen Ablauf darstellt.

Die spezielle Umsetzung im Kreisverband kann über das Vereinsberatungsprogramm des LSB gefördert werden.

Hauptsache gesund! Messe Zukunft Personal verstärkte ihr Angebot für Corporate Health



Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) steht auf der Agenda von Personalverantwortlichen ganz oben! Die Mitarbeiter möglichst lange gesund und leistungsfähig zu halten, ist mehr als nur ein individueller Wunsch, sondern auch ein unternehmerisches Ziel,

ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor.

In der Themenreihe „Corporate Health“ sowie auf der Sonderfläche in Halle 2.1 ging es auf der „Zukunft Personal“ vom 14. bis 16. Oktober 2014 in Köln um neue Erkenntnisse und Praxisbeispiele rund um das Thema „Gesundes Arbeiten“.

Betriebssport im Gesundheitsmanagement

Parallel zum Ausstellungsbetrieb liefen in einer zweitägigen Vortragsreihe Themen zu „Corporate Health“.

In ihrem Beitrag verwies Dagmar Vieregge (Projektleitung Betriebliches Gesundheitsmanagement, Deutsche Rentenversicherung Westfalen) auf das Potenzial von Betriebssport als Baustein im BGM: Betriebssport biete die Möglichkeit, hochwertige Angebote kostengünstig zu organisieren und nachhaltig in den betrieblichen Alltag zu integrieren.



Als neuer Kooperationspartner war unter anderem der Westdeutsche Betriebssportverband vertreten

Eine erneute Beteiligung des Betriebssports NRW an der Messe „Zukunft Personal“ vom 15. bis 17. September 2015 in Köln ist geplant.



WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de

Wandertouren 2015

Hüttentouren – Bergwandern – Tageswanderungen

Wandertouren 2015

Wie jedes Jahr gibt der Betriebssportverband Münster ein Wandertourenheft heraus, das Lust aufs Wandern macht.

Wandern ist gesund, es hält fit und trainiert den gesamten Bewegungsapparat. Außerdem macht es Spaß, in einer größeren Gruppe unterwegs zu sein. Neben den angebotenen Tagestouren kann man beim Bergwandern oder einer Hüttentour auch eine Woche zusammen verbringen. Nebenbei lernt man Land und Leute kennen.

Geradezu ideal bietet sich Wandern als Ausgleich zum Alltag an. Der Aufenthalt in der Natur entspannt und lässt tief durchatmen.

Die Wanderführer geben Tipps, die sich oft auch zu Hause umsetzen lassen. Vielleicht regen sie an, in der Freizeit auch mal die unmittelbare Gegend zu erwandern?

Termine 2015

8. bis 15. März
April und Juni
5. bis 12. September
13. bis 20. September
27. September bis 4. Oktober
11. bis 18. Oktober
1. bis 8. August
15. bis 22. August
29. August bis 5. September
30. Mai bis 6. Juni
17. bis 21. September
26. bis 27. September

Schneeschuh-Bergwanderwoche Ötztal
Klettersteigkurse
Tagestouren Kitzbüheler Alpen
Bergwanderwoche Stubaital
Bergwanderwoche Karwendel
Bergwanderwoche Eisacktal
Hüttentour Berchtesgadener Alpen
Hüttentour Zillertaler Alpen
Hüttentour Brenner-Ahrntal
Wanderwoche Lahnwanderweg
Weinwanderung
Wanderwochenende Sauerland

Bei Interesse kann sich jeder an Ludwig.Wolff@gmx.net wenden oder sich per Telefon 02 51/23 95 656 melden, um in die Adressdatei der Bergwanderer aufgenommen zu werden, dann bekommt Ihr das Programmheft kostenlos zugeschickt. Dieser Service ist unabhängig von Eurer Mitgliedschaft in einer BSG.